



Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	
Sitzungstermin:	Montag, 02.05.2016, 16:30 Uhr
Ort, Raum:	Senatzimmer, Am Markt 1, 23966 Wismar

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

1	Begrüßung durch den Vorsitzenden	
2	Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit	
3	Bestätigung der Tagesordnung	
4	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.03.2016	
5	Bestellung eines Behindertenbeirates der Hansestadt Wismar Vorlage: VO/2016/1736	VO/2016/1736
6	Förderung der Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung) 2016 hier: Verkehrswacht Wismar und Umgebung e. V. "Bus-Engel" die Schulwegbegleiter Vorlage: VO/2016/1754	VO/2016/1754
7	Förderung der Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung) 2016 hier: Kreisjugendring NWM e. V. Familienfest zum Kindertag Vorlage: VO/2016/1755	VO/2016/1755
8	Förderung der Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung) 2016 hier: Kreisjugendring NWM e. V. 7. Präventionswoche Vorlage: VO/2016/1756	VO/2016/1756
9	Förderung der Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung) 2016 hier: Kreisjugendring NWM e. V. 21. Berufsinfobörse Vorlage: VO/2016/1757	VO/2016/1757

10	Förderung der Wohlfahrtspflege 2016 hier: AWO Kreisverband Wismar e. V. Seniorenbegegnung Dargetzow Vorlage: VO/2016/1759	VO/2016/1759
11	Förderung der Wohlfahrtspflege 2016 hier: Demokratischer Frauenbund M-V e. V. Frauen- und Familienzentrum Vorlage: VO/2016/1760	VO/2016/1760
12	Kulturförderung 2016 hier: M-V Film e.V. 10. Filmfest/8. Kinderfilmfest NAUTILUS Vorlage: VO/2016/1761	VO/2016/1761
13	Kulturförderung 2016 hier: Ev.-Luth.Kirchgemeinde St.Nikolai Reformation in Wismar Vorlage: VO/2016/1762	VO/2016/1762
14	Kulturförderung 2016 hier: Landesverband der Musikschulen in M-V e.V. 16. Landes-Saxophongruppen-Workshop Vorlage: VO/2016/1764	VO/2016/1764
15	Kulturförderung 2016 hier: AStA HS Wismar CampusOpenAir Vorlage: VO/2016/1766	VO/2016/1766
16	Kulturförderung 2016 hier: Gemeinschaft Wismarer Künstler und Kunstfreunde e.V. Ausstellungen Galerie Vorlage: VO/2016/1767	VO/2016/1767
17	Sonstiges	

**Vorlage**

**Nr.:**

**VO/2016/1736**

Federführend:  
FÜR-WISMAR-Fraktion

Status: öffentlich

Datum: 21.03.2016

Beteiligt:

Verfasser: FÜR-WISMAR-Fraktion

## Bestellung eines Behindertenbeirates der Hansestadt Wismar

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	31.03.2016	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die Bestellung eines Behindertenbeirates nach §41a KV M-V. Die Bürgerschaft bestellt den Behindertenbeirat im Juli 2016. Der Beirat soll eine Größe von fünf Personen umfassen.

Der Behindertenbeirat wird vom Büro der Bürgerschaft betreut.

Der Behindertenbeirat ist die Interessenvertretung behinderter und chronisch kranker Menschen und unterstützt die Arbeit des Behindertenbeauftragten der Hansestadt und gewährt beratende Unterstützung politischer Gremien und Erarbeitung von Stellungnahmen zu Themen, die für behinderte und chronisch kranke Menschen von Bedeutung sind. Er fördert die Vernetzung der Arbeit der Vereine und Verbände und ihre Zusammenarbeit mit Bürgerschaft und Verwaltung.

Der Bürgermeister wird beauftragt, Vereine und Verbände, die sich für die Belange von behinderten Menschen einsetzen, sowie die Öffentlichkeit zur Einreichung von Personenvorschlägen aufzufordern.

### Begründung:

Die Kommunalverfassung legt in §41a den Gemeinden nahe, Behindertenbeauftragte oder –beiräte zu bestellen, um auf die besonderen Belange von Menschen mit Behinderung Rücksicht zu nehmen. Ein erster Schritt in diese Richtung ging der Bürgermeister mit der kommissarischen Ernennung eines Behindertenbeauftragten innerhalb der Stadtverwaltung für den Bereich Barrierefreiheit. Jedoch umfasst das Thema Behinderung mehr als nur die Barrierefreiheit in und an öffentlichen Gebäuden oder auf öffentlichen Plätzen. Es geht auch um Themen wie Integration und Teilhabe, Pflegeversorgung und den Abbau von Vorurteilen und Benachteiligungen.

Die FÜR-WISMAR-Fraktion hält es angesichts der in den letzten Bürgerschaftssitzungen vorgetragenen Belange für geboten, dass den Bürgern der Hansestadt Wismar ein Gremium als Ansprechpartner zur Verfügung steht, welches aus verschiedenen Blickwinkeln auf die Probleme von Menschen mit Behinderung schauen kann. Dieses Prinzip hat sich beim Seniorenbeirat und dem KIJUPA bewährt.

Durch die Betreuung über das Büro der Bürgerschaft kann eine enge Kooperation mit der Bürgerschaft gewährleistet werden; auf Erfahrungen mit der Koordination der beiden anderen genannten Beiräte kann zurückgegriffen werden.

**Anlage/n: - keine**

Dr. Gerd Zielenkewitz  
Fraktionsvorsitzender

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

**Vorlage**

**Nr.:**

**VO/2016/1754**

Federführend:

40.6 Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten

Status:

öffentlich

Datum:

12.04.2016

Beteiligt:

Verfasser:

Stuth, Anneliese

**Förderung der Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung) 2016**

**hier: Verkehrswacht Wismar und Umgebung e. V.**

**"Bus-Engel" die Schulwegbegleiter**

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	02.05.2016	Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales empfiehlt die Förderung des Projektes „Bus-Engel“ die Schulwegbegleiter in Höhe von 1.500,00 EUR

**Begründung:**

Gesamtkosten des Projektes: 2.110,00 EUR

beantragte Förderung: 1.500,00 EUR

Projektbeschreibung: siehe Anlage

**Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
X	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

**1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr**

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	36201	Aufwand in Höhe von	1.500,00 €

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	36201	Auszahlung in Höhe von	1.500,00 €

## Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
X	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	36201	Aufwand in Höhe von	1.500,00 €

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

## 2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

### Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

### Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

## Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

## 3. Investitionsprogramm

X	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

## 4. Die Maßnahme ist:

	neu
X	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

### **Anlage/n:**

Antrag mit Finanzierungsplan und Projektbeschreibung

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Wird vom Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten ausgefüllt:

AZ: M/05/54/1491/2016

Amt für Bildung, Jugend, Sport  
und Förderangelegenheiten  
Hinter dem Rathaus 6  
23966 Wismar

Rechtsform des Antragsstellers:

- gGmbH     e.V.     e.V. i.G.  
 öffentl. rechtl. Körperschaft     Sonstige

Antragsteller:

Verkehrswacht Wismar  
und Umgebung e.V.

Name:

Friedrich-Teuchen-Straße 20

Straße:

PLZ / Ort:

23966 Wismar

Tel. 03841 / 79 65 65 6

Telefon:

Telefax:

Ansprechpartner:

S. Runge

Unterschriftberechtigter:

J. Melchior

E-Mailadresse:

Verkehrswacht-wismar@web.de

Name und Ort des Kreditinstituts:

Spk MNW

IBAN:

DE 59 1405 1000 1200 0009 58

BIC:

Maßnahme:

Förderbereich:

- Kulturförderung     Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung)  
 Wohlfahrtspflege     Kinder- und Jugendarbeit (Institutionelle Förderung)

Bezeichnung der Maßnahme:

„Bus-Engel“ Schulbusbegleiter

Durchführungszeitraum von:

1.2.-

bis:

31.12.16

Durchführungsort:

Wismar

Beantragte Fördersumme:

1500,- €

**Erklärung:**

Ich / Wir erkläre(n), dass der Träger zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 UStG

nicht berechtigt

berechtigt

ist und dies auch bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preis ggf. ohne Umsatzsteuer)

Ich / Wir versicher(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und das die Gesamtfinanzierung der Maßnahme gesichert ist.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass insbesondere vorsätzlich falsche Angaben, speziell zu Maßnahmeinhalten und -dauer sowie zur Finanzierung, die eine unberechtigte Förderung zur Folge haben, eine Rücknahme der Zuwendung nach sich ziehen und bei gegebenen Umständen strafrechtlich verfolgt werden kann. Zudem muss / müssen ich / wir davon ausgehen, künftig von der Förderung ausgeschlossen zu werden.

Mir / Uns ist bekannt, dass ich / wir überzahlte oder zu unrecht erhaltende Zuwendungen zurückzahlen habe(n).

Mir / Uns sind folgende Gesetzlichkeiten, Verordnungen oder Richtlinien im Wortlaut bekannt:

a) Förderrichtlinie für die Bereiche Kultur, Jugend und Wohlfahrtspflege

b) Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AnBest-P)

Wismar, 11.1.16

Ort, Datum

  
rechtsverbindliche Unterschrift des  
Antragstellers

Anlagen

Projektbeschreibung

Kosten- und Finanzierungsplan

Kosten- und Finanzierungsplan

Verkehrswacht Wismar  
und Umgebung e.V.

Friedrich - Techen - Straße 20

23966 Wismar

Tel. 03841 / 79 65 65 6

Maßnahme: „Buns-Engel“ Schulbusbegleiter

Träger: 1.2. - Zeitraum: 31.12.16

I. Kostenplan

Nr.	Kostenart	Aufwand
1	Unterbringung und Verpflegung	EUR
2	Öffentlichkeitsarbeit	EUR
3	Fahrkosten	EUR
4	Material für pädagogische Arbeit	90,- EUR
5	Material für Verwaltungsarbeit	50,- EUR
6	Honorarkosten	170,- EUR
7	sonstige Kosten (durch Einzelaufstellung ergänzen)	1800,- EUR
	<b>Gesamtkosten</b>	<b>2110,- EUR</b>

II. Finanzierungsplan

Nr.	Finanzierungsart	Ertrag
1.	Einnahmen aus Teilnehmerbeträgen	EUR
2.	Eigenanteil des Trägers	610,- EUR
3.	Spenden	EUR
4.	sonstige Einnahmen* (durch Einzelaufstellung zu ergänzen)	EUR
5.	Zuwendungen/Förderungen	EUR
5.1	des Bundes und ESF <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
5.2	des Landes M-V <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
5.3	des LK NWM <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
5.4	anderer Kommunen <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
	<b>Zwischensumme der Einnahmen</b>	<b>610,- EUR</b>
6	von der Hansestadt Wismar beantragte Zuwendung	1500,- EUR
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2110,- EUR</b>

## BUS-Engel

ein Projekt der Verkehrswacht Wismar u. Umgebung e.V.

Im Jahr 2004 wurde das Projekt „BUS-Engel“ als Pilotprojekt für Mecklenburg-Vorpommern in Nordwestmecklenburg eingeführt. Seitdem tragen jugendliche Fahrschüler Verantwortung für einen sicheren Schulweg. Auch Wismar betrifft es, denn inzwischen besuchen ca. 120 Schüler der Hansestadt die Regionale Schule auf Poel und fahren somit täglich mit dem Schulbus. Ältere Schüler achten dabei besonders auf jüngere.

Ausgebildet werden Fahrschüler ab der 9.Klasse, die ehrenamtliches Engagement übernehmen und Konfliktsituationen nicht scheuen. Ein bisschen Know-how aus dem Verkehrsrecht, Streitschlichterqualitäten und ein Stück Selbstsicherheit – das ist es, was einen „BUS-Engel“ ausmacht. Unterstützung gibt es von der Schule, vom Verkehrslehrer der Polizei, vom Schulsozialarbeiter und der Projektleiterin.

Das Besondere an dieser Strecke von Wismar nach Poel ist der Einsatz eines „Maxi Train“, eines Busses mit Anhänger. Der Busfahrer hat zwar Einsicht im Hänger, aber nicht viel Einfluss auf das Verhalten. Deswegen sind im Bus und im Anhänger Bus-Engel eingesetzt.

Unsere Projektleiterin besucht alle Bus-Engel regelmäßig und führt Aussprachen durch. Sie vermittelt bei Streitigkeiten, spricht auch mit dem Fahrpersonal. Zum Jahresende 2015 waren 8 Schüler aktiv im Projekt.

Mit diesem Projekt tragen wir wesentlich zur Schulwegsicherheit bei.

**Vorlage**

**Nr.:**

**VO/2016/1755**

Federführend:

40.6 Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten

Status:

öffentlich

Datum:

12.04.2016

Beteiligt:

Verfasser:

Stuth, Anneliese

**Förderung der Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung) 2016**

**hier: Kreisjugendring NWM e. V.**

**Familienfest zum Kindertag**

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	02.05.2016	Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales empfiehlt die Förderung des Projektes „Familienfest zum Kindertag“ in Höhe von 1.800,00 EUR

**Begründung:**

Gesamtkosten des Projektes: 2.800,00 EUR

beantragte Förderung: 1.800,00 EUR

Projektbeschreibung: siehe Anlage

**Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
X	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

**1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr**

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	36201	Aufwand in Höhe von	1.800,00 €

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	36201	Auszahlung in Höhe von	1.800,00 €

## Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
X	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	36201	Aufwand in Höhe von	1.800,00 €

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

## 2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

### Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

### Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

## Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

## 3. Investitionsprogramm

X	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

## 4. Die Maßnahme ist:

	neu
X	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

## **Anlage/n:**

Antrag mit Finanzierungsplan und Projektbeschreibung

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

## Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Wird vom Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten ausgefüllt:

AZ: M 109/541491/2016

Amt für Bildung, Jugend, Sport  
und Förderangelegenheiten  
Hinter dem Rathaus 6  
23966 Wismar

Rechtsform des Antragstellers:

- gGmbH       e. V.       e.V. i.G.  
 öffentl. rechtl. Körperschaft       Sonstige

### Antragsteller:

Name: Kreisjugendring NWM e.V.

Straße: Friedrich- Techen- Str. 20

PLZ / Ort: 23966 Wismar

Telefon: 03841/ 2242807

Telefax: 03841/734894

Ansprechpartner: Dirk Menzel

Unterschriftberechtigter: D. Menzel

E-Mailadresse: jugendringe@gmx.de

Name und Ort des Kreditinstituts: Sparkasse MNW Wismar

IBAN: DE34 1405 1000 1006 0075 19

BIC: NOLADE21WIS

### Maßnahme:

Förderbereich:

- Kulturförderung       Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung)  
 Wohlfahrtspflege       Kinder- und Jugendarbeit (Institutionelle Förderung)

Bezeichnung der Maßnahme: Familienfest zum Kindertag

Durchführungszeitraum von: 01.06.2016

bis:

Durchführungsort:

Bürgerpark Wismar

Beantragte Fördersumme: 1.800,00 €

**Erklärung:**

Ich / Wir erkläre(n), dass der Träger zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 UStG

nicht berechtigt

berechtigt

ist und dies auch bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preis ggf. ohne Umsatzsteuer)

Ich / Wir versicher(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und das die Gesamtfinanzierung der Maßnahme gesichert ist.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass insbesondere vorsätzlich falsche Angaben, speziell zu Maßnahmeeinhalten und –dauer sowie zur Finanzierung, die eine unberechtigte Förderung zur Folge haben, eine Rücknahme der Zuwendung nach sich ziehen und bei gegebenen Umständen strafrechtlich verfolgt werden kann. Zudem muss / müssen ich / wir davon ausgehen, künftig von der Förderung ausgeschlossen zu werden.

Mir / Uns ist bekannt, dass ich / wir überzahlte oder zu unrecht erhaltende Zuwendungen zurückzahlen habe(n).

Mir / Uns sind folgende Gesetzlichkeiten, Verordnungen oder Richtlinien im Wortlaut bekannt:

a) Förderrichtlinie für die Bereiche Kultur, Jugend und Wohlfahrtspflege

b) Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AnBest-P)

Wismar, 5.04.2016

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers



Anlagen

Projektbeschreibung

Kosten- und Finanzierungsplan

## Kosten- und Finanzierungsplan

Maßnahme: Familienfest zum Kindertag

Träger: Kreisjugendring NWM e.V.

Zeitraum: 01.06.2016

### I. Kostenplan

Nr.	Kostenart	Aufwand
1	Unterbringung und Verpflegung	150,00 EUR
2	Öffentlichkeitsarbeit	EUR
3	Fahrkosten	300,00 EUR
4	Material für pädagogische Arbeit	300,00 EUR
5	Material für Verwaltungsarbeit	EUR
6	Honorarkosten	EUR
7	sonstige Kosten (durch Einzelaufstellung ergänzen)	2.050,00 EUR
	<b>Gesamtkosten</b>	<b>2.800,00 EUR</b>

### II. Finanzierungsplan

Nr.	Finanzierungsart	Ertrag
1.	Einnahmen aus Teilnehmerbeträgen	EUR
2.	Eigenanteil des Trägers	EUR
3.	Spenden	EUR
4.	sonstige Einnahmen* (durch Einzelaufstellung zu ergänzen)	EUR
5.	Zuwendungen/Förderungen	EUR
5.1	des Bundes und ESF <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
5.2	des Landes M-V <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
5.3	des LK NWM <input checked="" type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	1.000,00 EUR
5.4	anderer Kommunen <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
	<b>Zwischensumme der Einnahmen</b>	<b>EUR</b>
6	von der Hansestadt Wismar beantragte Zuwendung	1.800,00 EUR
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.800,00 EUR</b>

## **Sonstige Kosten**

**Aufwandsentschädigungen (Bühnenprogramm, Aufbauhelfer, Helfer,...)**

1.500,00 €

**Kleinmaterial**

300,00 €

**Sonstiges**

250,00 €

## ***Familienfest zum Kindertag 2016***

Am 1. Juni 2016 findet von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr das große Familienfest zum Kindertag im Bürgerpark von Wismar statt.

Die zahlreichen Besucher erwartet ein buntes Programm mit Hüpfburg, Puppentheater, Schminkstraßen, Reiten, Kutschfahrten, Sportspielen, Basteln, Malstraße und vieles mehr. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Unterschiedliche Vereine und Einrichtungen z.B. die AWO, das DRK, die Sportjugend, die Johanniter, die Feuerwehr, der Reit- und Fahrverein Strameuß und die Jugendringe präsentieren ihre Angebote und zeigen den Besuchern wie vielfältig man die Freizeit in Wismar und dem Landkreis verbringen kann.

Auf der Bühne gibt es moderierte Darbietungen mit Tanzgruppen, Sportvereinen, Gewinnspiele und jede Menge Musik.

**Vorlage**

**Nr.:**

**VO/2016/1756**

Federführend:  
40.6 Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten

Status: öffentlich

Datum: 12.04.2016

Beteiligt:

Verfasser: Stuth, Anneliese

**Förderung der Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung) 2016**

**hier: Kreisjugendring NWM e. V.**

**7. Präventionswoche**

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	02.05.2016	Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales empfiehlt die Förderung des Projektes „7. Präventionswoche“ in Höhe von 4.523,50 EUR

**Begründung:**

Gesamtkosten des Projektes: 13.633,50 EUR  
beantragte Förderung: 4.523,50 EUR  
Projektbeschreibung: siehe Anlage

**Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
X	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

**1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr**

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	36201	Aufwand in Höhe von	4.523,50 €

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	36201	Auszahlung in Höhe von	4.523,50 €

## Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
X	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	36201	Aufwand in Höhe von	4.523,50 €

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

## 2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

### Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

### Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

## Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

## 3. Investitionsprogramm

X	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

## 4. Die Maßnahme ist:

	neu
X	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

## **Anlage/n:**

Antrag mit Finanzierungsplan und Projektbeschreibung

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

## Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Wird vom Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten ausgefüllt:

AZ: M/10/541491/2016

Amt für Bildung, Jugend, Sport  
und Förderangelegenheiten  
Hinter dem Rathaus 6  
23966 Wismar

Rechtsform des Antragstellers:

- gGmbH       e.V.       e.V. i.G.  
 öffentl. rechtl. Körperschaft       Sonstige

### Antragsteller:

Name: Kreisjugendring NWM e.V.

Straße: Friedrich- Techen- Str. 20      PLZ / Ort: 23966 Wismar

Telefon: 03841/2242807      Telefax: 03841/ 734894

Ansprechpartner: D. Menzel      Unterschriftberechtigter: D. Menzel

E-Mailadresse: jugendringe@gmx.de

Name und Ort des Kreditinstituts: Sparkasse MNW

IBAN: DE 34 1405 1000 1006 0075 19

BIC: NOLADE 21 WIS

### Maßnahme:

Förderbereich:

- Kulturförderung       Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung)  
 Wohlfahrtspflege       Kinder- und Jugendarbeit (Institutionelle Förderung)

Bezeichnung der Maßnahme: 7. Präventionswoche

Durchführungszeitraum von: 4.11.      bis: 11.11.2016

Durchführungsort: Wismar

Beantragte Fördersumme: 4.523,50 €

**Erklärung:**

Ich / Wir erkläre(n), dass der Träger zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 UStG

nicht berechtigt

berechtigt

ist und dies auch bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preis ggf. ohne Umsatzsteuer)

Ich / Wir versicher(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und das die Gesamtfinanzierung der Maßnahme gesichert ist.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass insbesondere vorsätzlich falsche Angaben, speziell zu Maßnahmeinhalten und –dauer sowie zur Finanzierung, die eine unberechtigte Förderung zur Folge haben, eine Rücknahme der Zuwendung nach sich ziehen und bei gegebenen Umständen strafrechtlich verfolgt werden kann. Zudem muss / müssen ich / wir davon ausgehen, künftig von der Förderung ausgeschlossen zu werden.

Mir / Uns ist bekannt, dass ich / wir überzahlte oder zu unrecht erhaltende Zuwendungen zurückzahlen habe(n).

Mir / Uns sind folgende Gesetzlichkeiten, Verordnungen oder Richtlinien im Wortlaut bekannt:

a) Förderrichtlinie für die Bereiche Kultur, Jugend und Wohlfahrtspflege

b) Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AnBest-P)

Wismar, 5.04.2016

Ort, Datum

  
rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers

Anlagen

Projektbeschreibung

Kosten- und Finanzierungsplan

## Kosten- und Finanzierungsplan

Maßnahme: 7. Präventionswoche

Träger: Kreisjugendring NWM e.V.

Zeitraum: 4.-11.11.2016

### I. Kostenplan

Nr.	Kostenart	Aufwand
1	Unterbringung und Verpflegung	1.400,00 EUR
2	Öffentlichkeitsarbeit	1.345,00 EUR
3	Fahrkosten	200,00 EUR
4	Material für pädagogische Arbeit	EUR
5	Material für Verwaltungsarbeit	EUR
6	Honorarkosten	EUR
7	sonstige Kosten (durch Einzelaufstellung ergänzen)	10.688,50 EUR
	<b>Gesamtkosten</b>	<b>13.633,50 EUR</b>

### II. Finanzierungsplan

Nr.	Finanzierungsart	Ertrag
1.	Einnahmen aus Teilnehmerbeträgen	EUR
2.	Eigenanteil des Trägers	2.110,00 EUR
3.	Spenden	EUR
4.	sonstige Einnahmen* (durch Einzelaufstellung zu ergänzen)	EUR
5.	Zuwendungen/Förderungen	EUR
5.1	des Bundes und ESF <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
5.2	des Landes M-V <input checked="" type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	3.000,00 EUR
5.3	des LK NWM <input checked="" type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	4.000,00 EUR
5.4	anderer Kommunen <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
	<b>Zwischensumme der Einnahmen</b>	<b>10.633,50 EUR</b>
6	von der Hansestadt Wismar beantragte Zuwendung	4.523,50 EUR
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>13.633,50 EUR</b>

## **Kostenplan 7. Präventionswoche**

1	Druck und Gestaltung v. 2500 Flyern, 750 Eintrittskarten, Plakaten	500,00 €
2	Aktualisierung der Überspanner	40,00 €
3	Material zur Erstellung von Pressemappen	55,00 €
4	Workshop "Creativ Gaming" ab Kl.7 im Filmbüro	650,00 €
5	Referentenhonorar Elternuni	250,00 €
6	Referentenhonorar für Veranstaltung im Filmbüro	50,00 €
7	Referentenhonorar für Fachveranstaltung	250,00 €
8	Künstlerhonorare (siehe Angebot)	3.451,00 €
9	Security 7 Personen	1.042,50 €
10	gemeinfreie Musik+ Gema	520,00 €
11	Aufwandsentschädigung für Aushilfe Vor- und Nachbereitung (Okt-Nc36 h x 5,00 €	180,00 €
12	Aufwandsentschädigungen für ca. 20 Personen bei der Meganight	700,00 €
13	Aufwandsentschädigung für den XXL Aktivtag für 10 Personen	400,00 €
14	Aufwandsentschädigung Fotograf für alle Veranstaltungen	100,00 €
15	Rettungswagen DRK für Midnightsoccer	250,00 €
16	Verpflegungskosten	1.400,00 €
17	Raum- und Inventarmiete für Filmbüro, Sporthalle, Zeughaussaal	750,00 €
18	Mieten für Fahrzeug, Fahrradsimulator, Anhänger, Unterhaltungs- bzw. Sportgeräte	1.035,00 €
19	Kosten für Transport von 200 Schülern (Fahrt mit dem Bus laut Angebot)	700,00 €
20	Fahrkostenerstattung nach Landesreisekostengesetz (geplante Kilometer) 800 km X 0,25 €	200,00 €
21	Sachpreise ( Gutschein als Klassenpreis, Preise für Wettrutschen und das Fußballturnier)	450,00 €
22	Verbrauchsmaterial	660,00 €

**Gesamtsumme**

**13.633,50 €**

## **Einnahmen**

Eigenanteil	2.110,00 €
Hansestadt Wismar	4.523,50 €
Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung MV	3.000,00 €
Präventionsrat NVVM	4.000,00 €

**Gesamtsumme**

**13.633,50 €**

# *7. Präventionswoche*

## **„Cool, Clever, Clean- ohne Alkohol und Nikotin“**

*vom 4. bis 11. November 2016*

Bereits zum 7. Mal findet 2016 die gemeinsame Präventionswoche statt. Die Hansestadt Wismar, der Landkreis Nordwestmecklenburg, die AOK NORDOST, der Kreisjugendring Nordwestmecklenburg e.V. und viele Partnern aus der Region präsentieren eine Woche lang vielfältige Präventionsangebote.

Das Thema Sucht geht durch alle Schichten der Gesellschaft. Das Erschreckende aber ist, dass das Einstiegsalter beim Konsum von Alkohol und illegalen Drogen bei einem Alter von 12 Jahren liegt!

Aber nicht nur Alkohol, Nikotin oder Drogen sondern auch andere moderne Süchte haben bei Kindern und Jugendlichen ein hohes Suchtpotential. Beispiel: Medien. Erfahrungen zeigen, dass sich schon Kleinkinder gut und schnell mit elektronischem Spielzeug, Smartphones oder dem PC auskennen. Oft sorglos werden sie manchmal von den Eltern oder auch größeren Geschwistern vor dem Computer „geparkt“ ohne den richtigen Umgang zu erklären und zu beobachten. Fasziniert von bunten Bildern und Animationen bleiben die Kinder oft viel zu lange davor sitzen.

2016 geht es bei allen Veranstaltungen auch um das Thema „Miteinander“. Ob feiern bei der Mega- Night, kämpfen um den Pokal beim Midnight- Soccer, mitmachen bei XXL- Aktivtag, auseinandersetzen mit dem Thema Medien im Workshop oder das Prüfen von eigenem Wissen auf einer Wissensstrecke, als Motto gilt, gemeinsam Spaß haben und gleichzeitig etwas lernen.

Wir als Erwachsene haben die Verantwortung und sollten Vorbild für unsere Kinder sein.

Gute Sachkompetenz ist gefragt, um auch bei Problemen ein „offenes Ohr“ zu haben oder den Diskussionen mit Heranwachsenden gewachsen zu sein. Deshalb geht es in der Präventionswoche in der Elternuni um das Miteinander zwischen Eltern und ihren Kindern.

Alle Partner sind bemüht, die Schulen rechtzeitig mit in die Planungen einzubeziehen, um durch Vor- und Nachbereitung der Pädagogen auch Nachhaltigkeit zu erreichen.



## **25. AOK- MEGA- NIGHT**

**Freitag, 4. November 2016, 19.00 - 24.00 Uhr**  
*im Wonnemar Wismar*

Alle Kinder ab 11 Jahren sind herzlich willkommen zur 25. AOK- Mega- Night.

Bei aktuellen Hit' s und coolen Aktionen im Wasser und am Beckenrand wird der Spaß sicher nicht zu kurz kommen. Die DJ's von der AOK Nordost werden die Stimmung anheizen und für gute Laune sorgen.

Ein Highlight wird im Freizeitbad Wonnemar wieder der Mega- Rutschen-Contest. Hier wird im Wettbewerb der schnellste „Rutscher“ ermittelt. Selbstverständlich werden für die Sieger auch Preise bereitgehalten. Ein prominenter Sportler wird als Gast der Mega- Night den Rutschenwettbewerb eröffnen.

Zusätzlich zu den Aktionen im Wasser wird es auch an „Land“ einige Aktionen geben. Es gibt einen Stand mit alkoholfreien Mixgetränken zu Probieren, einen Kickertisch und eine „Slagline“. Der Fristyler wird an diesem Abend für die neuesten Haartrends zuständig sein.

Bei den Mitarbeiterinnen der AOK Nordost erhält man vor Ort auch die fifty /fifty Taxitickets.

Das erscheinen in Sommer- und Badebekleidung ist wie immer Pflicht. Für diese Veranstaltung gilt die Sonderregelung, dass auch unter 16 jährige bis zum Schluss bleiben dürfen.

## **7. Elternuni**

**Montag, 07. November 2016, 17.00- 18.30 Uhr**  
*an der Hochschule Wismar*



## **Fortbildungsveranstaltung**

*des Arbeitskreises „Kind“*

**Dienstag, 08. November 2016, 17.00-19.00 Uhr**  
*im Zeughaus, in Wismar, Ulmenstr. 15*

**Arbeitskreis "Kind"**



**Wismar**

## **14. XXL- AKTIVTAG**

**Mittwoch, 09. November 2016, 8.30- 13.00 Uhr**

*In der Sporthalle, Bürgermeister-Haupt- Str.*

Die große Sporthalle in der Bürgermeister- Haupt- Straße wird zu einer einzigen Aktivzone!

Es gibt zahlreiche Informations- und Aktionsstände unserer Partner der Präventionsarbeit der Hansestadt und des Landkreises.

Unsere Botschaften sollen keine Gebote, Verbote oder Warnungen vor Gefahren sein. Vielmehr wollen wir eine tragfähige Einstellung im Umgang mit dem Körper und dem sinnvollen Leben vermitteln.

An jeder Station können die Teilnehmer aktiv sein, sei es z.B. beim Kistenklettern, Fußball - Soccer, beim Zumba oder Kickboxen, Wettrudern, am Musik- Hör- Info- Tower oder am Fahrrad- und Motorradsimulator u.v.m..

Dazu sind selbstverständlich auch die begleitenden Pädagogen und Eltern aufgerufen.

Es ist sehr sinnvoll, vor Ort mit den Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, um vielleicht im Anschluss einige Themen und Anregungen im Unterricht fortzuführen.

Beim Verlassen jeder Station muss eine Frage beantwortet werden, deren Antwort auf einem Laufzettel eingetragen wird. Die „Schlaueste Klasse des XXL- Aktivtages“ mit den meisten richtigen Antworten erhält einen Gutschein für den Besuch einer Einrichtung (z.B.: Kletterwald, Zoo oder Spaßbad) im Wert von 300 €.

## **Wissensstrecke zu Sucht und Drogen**

*der Aidshilfe Westmecklenburg*

*Donnerstag, 10. November 2016*

*In der Region Nordwestmecklenburg*



Im Rahmen der 7. Präventionswoche geht die Wissensstrecke der Aidshilfe „on tour“ an Regionale Schulen in NWM

Die Wissensstrecke setzt sich aus mehreren unterschiedlichen Stationen zusammen. Die Teilnehmer/innen werden in Kleingruppen mit jeweils fünf bis zehn Personen eingeteilt und absolvieren alle Stationen.

Auf unterhaltsame Art und Weise können sich die Jugendlichen mit dem Thema auseinandersetzen. Die Wissensstrecke besitzt einen attraktiven Wettkampfcharakter und ermöglicht niederschwellig feedback- orientierte Kommunikation mit Jugendlichen.

Ziele:

- jugendspezifische Information zum Thema Alkohol, Nikotin und anderen Drogen (Wirkungsweisen, Suchtpotentiale)
- Reflektion des eigenen Genuss- und Konsumverhaltens
- Förderung eines eigenständigen und verantwortungsvollen Umgangs

- mit legalen Suchtmitteln
- Nichtkonsumenten in ihrer Haltung zu bestärken
  - Förderung einer kritischen Haltung gegenüber Alltagssüchten

Beratungsstelle für Sexuelle Gesundheit und  
Aufklärung in Westmecklenburg

AIDS- Hilfe Westmecklenburg  
Mühlenstraße 32  
23966 Wismar

## **Medien - Workshop**

**Freitag, 11. November 2016, 10.00-12.00 Uhr**  
im Filmbüro, Bgm. – Haupt- Str. Wismar



## **18. MIDNIGHTSOCCER**

**Freitag, 11. November 2015, 17- 24.00 Uhr**  
Große Sporthalle, Bgm.- Haupt- Strasse



Hallenfußball für Freizeitteams

Im Foyer der großen Sporthalle findet parallel zum Midnight- Soccer- Cup ein DJ- Floor in der Zeit von 17 – 24 Uhr statt. Eingeladen sind alle die Lust auf Fußball, Tanz und Musik haben. Der Eintritt ist kostenfrei!



Selbstverständlich sind auch fußballbegeisterte Mädchenmannschaften, herzlich willkommen, die bereit sind, gegen die Jungs anzutreten und natürlich zu gewinnen!

*Wir wünschen Allen, die an unserer 7. Präventionswoche teilnehmen viel Spaß und den Veranstaltern gutes Gelingen.*

**Vorlage**

**Nr.:**

**VO/2016/1757**

Federführend:

40.6 Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten

Status:

öffentlich

Datum:

12.04.2016

Beteiligt:

Verfasser:

Stuth, Anneliese

**Förderung der Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung) 2016**

**hier: Kreisjugendring NWM e. V.**

**21. Berufsinfobörse**

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	02.05.2016	Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales empfiehlt die Förderung des Projektes „21. Berufsinfobörse“ in Höhe von 1.250,00 EUR

**Begründung:**

Gesamtkosten des Projektes: 2.500,00 EUR

beantragte Förderung: 1.250,00 EUR

Projektbeschreibung: siehe Anlage

**Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
X	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

**1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr**

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	36201	Aufwand in Höhe von	1.250,00 €

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	36201	Auszahlung in Höhe von	1.250,00 €

## Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
X	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	36201	Aufwand in Höhe von	1.250,00 €

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

## 2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

### Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

### Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

## Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

## 3. Investitionsprogramm

X	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

## 4. Die Maßnahme ist:

	neu
X	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

## **Anlage/n:**

Antrag mit Finanzierungsplan und Projektbeschreibung

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

## Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Wird vom Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten ausgefüllt:

AZ: M/M/541491/2016

Amt für Bildung, Jugend, Sport  
und Förderangelegenheiten  
Hinter dem Rathaus 6  
23966 Wismar

Rechtsform des Antragstellers:

- gGmbH     e. V.     e.V. i.G.  
 öffentl. rechtl. Körperschaft     Sonstige

### Antragsteller:

Name: Kreisjugendring NWM e.V.

Straße: Friedrich- Techen- Str.20    PLZ / Ort: 23966 Wismar

Telefon: 03841/ 2242807    Telefax: 03841/ 734894

Ansprechpartner: Herr Menzel    Unterschriftberechtigter: Herr Menzel

E-Mailadresse: jugendringe@gmx.de

Name und Ort des Kreditinstituts: Sparkasse MNW Wismar

IBAN: DE 34 1405 1000 1006 0075 19

BIC: NOLADE21WIS

### Maßnahme:

Förderbereich:

- Kulturförderung     Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung)  
 Wohlfahrtspflege     Kinder- und Jugendarbeit (Institutionelle Förderung)

Bezeichnung der Maßnahme: 21. Berufsinformationsbörse

Durchführungszeitraum von: 7.10.    bis: 8.10.2016

Durchführungsort: Wismar

Beantragte Fördersumme: 1.250,00 €

**Erklärung:**

Ich / Wir erkläre(n), dass der Träger zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 UStG

nicht berechtigt

berechtigt

ist und dies auch bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preis ggf. ohne Umsatzsteuer)

Ich / Wir versicher(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und das die Gesamtfinanzierung der Maßnahme gesichert ist.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass insbesondere vorsätzlich falsche Angaben, speziell zu Maßnahmeinhalten und –dauer sowie zur Finanzierung, die eine unberechtigte Förderung zur Folge haben, eine Rücknahme der Zuwendung nach sich ziehen und bei gegebenen Umständen strafrechtlich verfolgt werden kann. Zudem muss / müssen ich / wir davon ausgehen, künftig von der Förderung ausgeschlossen zu werden.

Mir / Uns ist bekannt, dass ich / wir überzahlte oder zu unrecht erhaltende Zuwendungen zurückzahlen habe(n).

**Mir / Uns sind folgende Gesetzlichkeiten, Verordnungen oder Richtlinien im Wortlaut bekannt:**

a) Förderrichtlinie für die Bereiche Kultur, Jugend und Wohlfahrtspflege

b) Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AnBest-P)

Wismar, 5.04.2016

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers



Anlagen

Projektbeschreibung

Kosten- und Finanzierungsplan

## Kosten- und Finanzierungsplan

Maßnahme: 21. Berufsinformationsbörse

Träger: Kreisjugendring NWM e.V.

Zeitraum: 7./8. 10. 2016

### I. Kostenplan

Nr.	Kostenart	Aufwand
1	Unterbringung und Verpflegung	EUR
2	Öffentlichkeitsarbeit	EUR
3	Fahrkosten	150,00 EUR
4	Material für pädagogische Arbeit	EUR
5	Material für Verwaltungsarbeit	EUR
6	Honorarkosten	500,00 EUR
7	sonstige Kosten (durch Einzelaufstellung ergänzen)	1.850,00 EUR
	<b>Gesamtkosten</b>	<b>2.500,00 EUR</b>

### II. Finanzierungsplan

Nr.	Finanzierungsart	Ertrag
1.	Einnahmen aus Teilnehmerbeträgen	EUR
2.	Eigenanteil des Trägers	EUR
3.	Spenden	EUR
4.	sonstige Einnahmen* (durch Einzelaufstellung zu ergänzen)	EUR
5.	Zuwendungen/Förderungen	EUR
5.1	des Bundes und ESF <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
5.2	des Landes M-V <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
5.3	des LK NWM <input checked="" type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	1.250,00 EUR
5.4	anderer Kommunen <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
	<b>Zwischensumme der Einnahmen</b>	<b>1.250,00 EUR</b>
6	von der Hansestadt Wismar beantragte Zuwendung	1.250,00 EUR
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.500,00 EUR</b>

## **Sonstige Kosten**

<b>Aufwandsentschädigungen</b> (Bühnenprogramm, Aufbauhelfer, Helfer,...)	600,00 €
<b>Beschallung</b>	500,00 €
<b>Heizung</b>	500,00 €
<b>Kleinmaterial</b>	250,00 €

## Die Berufsinfobörse

Zur Berufsinfobörse werden viele Auszubildende gemeinsam mit ihren Ausbildern Berufsfelder in der Alten Reithalle am Festplatz in Wismar präsentieren. Direkte Gespräche und anschauliche Präsentationen bieten allen Interessierten die Möglichkeit, hinter die Kulissen ihrer Wunschberufe zu schauen. Studierwillige werden von verschiedenen Hochschulen erwartet und erfahren dort mehr über die Fakultäten und deren Studiengänge. Weiterhin präsentieren verschiedene Unternehmen neben ihren Ausbildungsberufen auch duale Studienangebote. Die Berufsberater und die Studienberater der Agentur für Arbeit Schwerin sind mit Infoständen vertreten.

Insgesamt sind jedes Jahr mindestens **70** Firmen, Institutionen, Bildungsträger, Vereine, Fachschulen und Hochschulen in der Alten Reithalle sowie im Außenbereich vertreten.

Empfangen werden die Besucher durch das Organisationsteam.

Für die Betreuung der Besucher werden immer Schülerinnen und Schüler als Börsenlotsen eingesetzt, die sich auch um die Ordnung und Sauberkeit während der Infobörse kümmern.

Die Moderation der Berufsinfobörse übernimmt ein Nachwuchsmoderator der durch einen Profi angeleitet wird. Sie sprechen die Sprache der Jugendlichen und beherrschen es, kurze und prägnante Interviews zu führen.

In jedem Jahr können sich die Schülerinnen und Schüler vorab informieren, welchen Schulabschluss die Ausbildungsbetriebe von ihren zukünftigen Lehrlingen erwarten und wo diese Unternehmen während der Berufsinfobörse ihren Platz haben. Diese Klassifizierung der Aussteller sowie die Stellpläne wurden den Schulen im Landkreis zur Verfügung gestellt.

### ...weitere interessante Infos

- wir rechnen mit ca. 1800 Gästen (Schüler, Lehrer, Eltern und weiteren Interessierten aus der Hansestadt Wismar und dem Landkreis Nordwestmecklenburg)
- auch Eltern sind Herzlich Willkommen, besonders am Sonnabend
- im AWT-Unterricht gehen die Lehrer auf die Berufs-Infobörse ein. Schon im Vorfeld bereiten sie ihre Schüler vor und werten das Gesehene und Erlebte auf der Infobörse im Nachgang aus.

**Fazit:** Schüler und Schülerinnen der Abgangs- und Vorabgangsklassen können sich durch den Kontakt mit den genannten Einrichtungen und Ausstellern einen besseren Start ins Berufsleben bzw. Studium ermöglichen und Firmen haben die Chance mit zukünftigen Bewerben ins Gespräch zu kommen.

### • Die Organisatoren:

- AK „Schule & Wirtschaft“ HWI / NWM e.V.
  - Landkreis Nordwestmecklenburg
  - Hansestadt Wismar
- Kreisjugendring Nordwestmecklenburg e.V.
- Übergang Schule Beruf Landkreis Nordwestmecklenburg Fachbereich III

**Vorlage**

**Nr.:**

**VO/2016/1759**

Federführend:  
40.6 Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten

Status: öffentlich

Datum: 14.04.2016

Beteiligt:

Verfasser: Stuth, Anneliese

**Förderung der Wohlfahrtspflege 2016**

**hier: AWO Kreisverband Wismar e. V.**

**Seniorenbegegnung Dargetzow**

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	02.05.2016	Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales empfiehlt die Förderung des Projektes „Seniorenbegegnung Dargetzow“ in Höhe von 3.882,00 EUR

**Begründung:**

Gesamtkosten des Projektes: 3.882,00 EUR

beantragte Förderung: 3.882,00 EUR

Projektbeschreibung: siehe Anlage

**Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
X	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

**1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr**

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	33100	Aufwand in Höhe von	3.882,00 €

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	33100	Auszahlung in Höhe von	3.882,00 €

## Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
X	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	33100	Aufwand in Höhe von	3.882,00 €

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

## 2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

### Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

### Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

## Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

## 3. Investitionsprogramm

X	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

## 4. Die Maßnahme ist:

	neu
X	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

## **Anlage/n:**

Antrag mit Finanzierungsplan und Projektbeschreibung

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

40 - Amt für Bildung, Jugend,  
Sport und Förderangelegenheiten  
Eing. 04. APR. 2016

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Wird vom Amt für Bildung, Jugend, Sport und  
Förderangelegenheiten ausgefüllt:

AZ: \_\_\_\_\_

*44/16*  
→ Frau Stude z.w.B.

Amt für Bildung, Jugend, Sport  
und Förderangelegenheiten  
Hinter dem Rathaus 6  
23966 Wismar

Rechtsform des Antragsstellers:

- gGmbH     e. V.     e.V. i.G.  
 öffentl. rechtl. Körperschaft     Sonstige

Antragsteller:

Name: AWO Kreisverband Wismar e.V.

Straße: Erich-Weinert-Promenade 2    PLZ / Ort: 23966 Wismar

Telefon: 03841-71000    Telefax: 03841-710050

Ansprechpartner: Dana Nell    Unterschriftberechtigter: Matthias Koch

E-Mailadresse: finanzen@awo-wismar.de

Name und Ort des Kreditinstituts: Sparkasse Mecklenburg-Nordwest

IBAN: DE90 1405 1000 1200 0003 03

BIC: NOLADE21WIS

Maßnahme:

Förderbereich:

- Kulturförderung     Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung)  
 Wohlfahrtspflege     Kinder- und Jugendarbeit (Institutionelle Förderung)

Bezeichnung der Maßnahme: Seniorenbegegnung Dargetzow

Durchführungszeitraum von: 01.01.2016    bis: 31.12.2016

Durchführungsort: Bürgerhaus Dargetzow (Hansestadt Wismar)

Beantragte Fördersumme: EUR 3.882,00

Erklärung:

Ich / Wir erkläre(n), dass der Träger zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 UStG

nicht berechtigt



berechtigt



ist und dies auch bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preis ggf. ohne Umsatzsteuer)

Ich / Wir versicher(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und das die Gesamtfinanzierung der Maßnahme gesichert ist.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass insbesondere vorsätzlich falsche Angaben, speziell zu Maßnahmeinhalten und -dauer sowie zur Finanzierung, die eine unberechtigte Förderung zur Folge haben, eine Rücknahme der Zuwendung nach sich ziehen und bei gegebenen Umständen strafrechtlich verfolgt werden kann. Zudem muss / müssen ich / wir davon ausgehen, künftig von der Förderung ausgeschlossen zu werden.

Mir / Uns ist bekannt, dass ich / wir überzahlte oder zu unrecht erhaltende Zuwendungen zurückzahlen habe(n).

Mir / Uns sind folgende Gesetzlichkeiten, Verordnungen oder Richtlinien im Wortlaut bekannt:

a) Förderrichtlinie für die Bereiche Kultur, Jugend und Wohlfahrtspflege

b) Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AnBest-P)

Wismar, 14.08.2015

Ort, Datum

Bürgerhaus Dargelow  
Wismar überliefert vom 14.08.2015

rechtsverbindliche Unterschrift des  
Antragstellers

Anlagen

Projektbeschreibung

Kosten- und Finanzierungsplan

Anlage zum Antrag vom 14.08.2015

<b>Träger:</b>	<b>AWO Kreisverband Wismar e.V.</b>
<b>Maßnahme:</b>	<b>Seniorenbegegnungsstätte Bürgerhaus Dargetzow</b>

<b>Gesamtfinanzierungsplan für das Jahr</b>	<b>2016</b>
---	-------------

<b>Ausgaben</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Kostenarten</b>	<b>Aufwand in Euro</b>
1.	Personal- und Personalnebenkosten *	420,00 €
2.	Weiterbildung/Fachliteratur	- €
3.	Bürobedarf/Telefonkosten	100,00 €
4.	Öffentlichkeitsarbeit	- €
5.	Fahrkosten	- €
6.	Versicherungen (personenbezogen)	- €
7.	Miete/Pacht	1.052,00 €
8.	Zinsen	- €
9.	Abschreibungen	- €
10.	Ersatzbeschaffungen	- €
11.	Instandsetzung/Instandhaltung	200,00 €
12.	Energie, Wasser/Abwasser, Heizung	1.600,00 €
13.	Abgaben/Gebühren/Steuern Straßenreinigung/Müllgebühren	130,00 €
14.	Versicherungen (objektbezogen)	80,00 €
15.	sonstige Ausgaben *	300,00 €
16.	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.882,00 €</b>

Einnahmen		
Nr.	Kostenarten	Ertrag in Euro
17.	Teilnehmerbeiträge	- €
18.	Mitgliedsbeiträge	- €
19.	Eigenanteil des Trägers	- €
20.	Spenden *	- €
21.	sonstige Einnahmen *	- €
22.	Zuwendungen/Förderungen des Landes MV	- €
	anderer Kommunen	- €
	Agentur f. Arbeit/Arge	- €
	sonst. Zuwendungsgeber *	- €
23.	Zwischensumme der Einnahmen	- €
24.	<b>von der Hansestadt Wismar beantragte Zuwendung</b>	<b>3.882,00 €</b>
25.	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>3.882,00 €</b>

Ort, Datum:	Wismar, den 14.08.2015
Rechtsverbindliche Unterschrift:	

\* Eine gesonderte Erläuterung ist beizufügen.

Veranstalt./Beschäftigungsmaterial	200,00 €
Reinigung	100,00 €
<b>Sonstige Ausgaben gesamt</b>	<b><u>300,00 €</u></b>



**Kreisverband  
Wismar e. V.**

**Seniorentreff  
im  
BÜRGERHAUS DARGETZOW**

**Anschrift:** Bürgerhaus Dargetzow  
Am Schnakenberg 2a 23970 Wismar

**Leiterin:** Liane Hempel

**Träger:** Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wismar e. V.  
Erich-Weinert-Promenade 2  
23966 Wismar

April 2015

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Leitbild der Arbeiterwohlfahrt</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Struktur der Seniorenbegegnungsstätte</b>	<b>3</b>
2.1.	Lage der Einrichtung	3
2.2.	Räumlichkeiten	4
2.3.	Öffnungszeiten	4
2.4.	Personelle Situation	4
<b>3.</b>	<b>Inhalte und Schwerpunkte der Betreuungstätigkeit</b>	<b>4</b>
3.1.	Besucher	4
3.2.	Ziele und Aufgaben	4
<b>4.</b>	<b>Fazit</b>	<b>5</b>

## **1. Leitbild der Arbeiterwohlfahrt (Auszug)**

Wir sind ein Mitgliederverband, der für eine sozial gerechte Gesellschaft kämpft und politisch Einfluss nimmt. Dieses Ziel verfolgen wir mit ehrenamtlichem Engagement und professionellen Dienstleistungen.

Wir unterstützen Menschen, ihr Leben eigenständig und verantwortlich zu gestalten und fördern alternative Lebenskonzepte.

Maßstab für das Handeln der Arbeiterwohlfahrt sind die Lebenslagen, Bedürfnisse, Erwartungen und eigenen Möglichkeiten der Menschen. Wer mit einem Anliegen zu uns kommt, bleibt in der Selbstverantwortung für sein Handeln. Wir beraten und unterstützen mit dem Ziel, die Eigeninitiative zu erhalten und zu stärken. Wir helfen Menschen, ihre persönliche Lebensplanung zu entwickeln und den dafür geeigneten Weg zu finden.

Wir praktizieren Solidarität und stärken die Verantwortung der Menschen für die Gemeinschaft. Wir stehen für solidarische Hilfe zur Selbsthilfe. Wir gewähren Rat, Unterstützung und Hilfen, unabhängig von ethnischer Herkunft, Nationalität, Religion, Weltanschauung oder Geschlecht.

## **2. Struktur der Seniorenbegegnungsstätte**

### *2.1. Lage der Einrichtung*

Der Stadtteil Dargetzow liegt im östlichen Randbereich der Hansestadt Wismar. Die etwa 1450 Einwohner bewohnen überwiegend Ein- und Zweifamilien- sowie Reihenhäuser. Der Stadtkern von Wismar sowie die anderen Stadtteile sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Die medizinische Versorgung mit nur einem Arzt (Internist) ist für ältere Bürger als unzureichend zu bezeichnen. Es gibt keine Apotheke und kein Nahversorgungszentrum, welches fußläufig für Senioren erreichbar ist. Neben dem Dargetzower Sportverein ist das Bürgerhaus mit seinem Mehrgenerationencharakter einziger kultureller und sozialer Treffpunkt.

Nach der Schließung des Kindergartens „Regenbogen“ wurde das Gebäude Am Schnakenberg 2a von der Arbeiterwohlfahrt 1994 zum Bürgerhaus Dargetzow umgestaltet und vereint Kinder, Jugendliche und Senioren unter einem Dach.

## *2.2. Räumlichkeiten*

Im Bürgerhaus stehen für den Seniorentreff ein großer Veranstaltungsraum von ca. 50 qm sowie eine Küche, ein Sportraum und altersgerechte Sanitäreinrichtungen zur Verfügung. Das Objekt wird durch eine große Grünfläche mit Sitzgelegenheiten umrahmt. Die Grünfläche eignet sich besonders für Außenaktivitäten.

## *2.3. Öffnungszeiten*

Der Seniorentreff ist wochentags von 12.00 Uhr – 18.00 Uhr geöffnet.

## *2.4. Personelle Situation*

Geleitet wird der Seniorentreff von Frau Hempel, die an diesem Standort über eine mehr als 20jährige Berufserfahrung verfügt. Zeitweise können Mitarbeiter über den zweiten Arbeitsmarkt beschäftigt werden. Darüber hinaus unterstützen ehrenamtliche Helfer bei Veranstaltungen.

## **3. Inhalte und Schwerpunkte der Betreuung der Betreuungstätigkeit**

### *3.1. Besucher*

Den Seniorentreff im Bürgerhaus Dargetzow besuchen regelmäßig ca. 35 Männer und Frauen aus dem Stadtteil.

### *3.2. Ziele und Aufgaben*

Der Seniorentreff ist ein offener und beliebter Begegnungsort. Hier sind die Politik, der Sport, die Gartenarbeit oder die Gesundheit immer wieder Themen und Ansatzpunkte für die inhaltliche Arbeit im Treffpunkt.

Die Säulen der Seniorenarbeit sind:

- Kommunikation
- geselliges Beisammensein
- Bildung und
- Information.

Bei der Organisation der Angebote werden die Bedürfnisse der Besucher ermittelt und neue Angebote unterbreitet, die auf die Lebenslagen der Senioren ausgerichtet sind. Ziel der generationsübergreifenden Arbeit ist auch, die älteren Menschen zu einer aktiven Mitarbeit im Stadtteil zu gewinnen, ihnen die Aufrechterhaltung von Sozialkontakten zu gewähren und Gelegenheiten für Partizipation zu schaffen.

Folgende Angebote werden zurzeit im Seniorentreff genutzt:

- offene Begegnungsstätte
- Handarbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Sprechstunde
- Kartenspielnachmittag
- Knobelnachmittag
- Tanzcafé
- Seniorensport
- Yoga
- Geburtstagsrunde mit Spiel und Spaß
- jeden 3. Mittwoch im Monat Wandern

Besondere Höhepunkte

- Frühlingsfest
- Theaterbesuche
- Sommerfest
- Weihnachtsfest
- Ausflüge

#### **4. Fazit**

Der Seniorentreff im Bürgerhaus Dargetzow ist ein bedeutender sozialer Aktionsraum für die Senioren im Gemeinwesen des Stadtteils. Hier wird Partizipation und Teilhabe gewährleistet, Hilfe und Unterstützung gegeben und der generationenübergreifende Gedanke mit Leben erfüllt.

**Vorlage**

**Nr.:**

**VO/2016/1760**

Federführend:  
40.6 Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten

Status: öffentlich

Datum: 14.04.2016

Beteiligt:

Verfasser: Stuth, Anneliese

**Förderung der Wohlfahrtspflege 2016**

**hier: Demokratischer Frauenbund M-V e. V.**

**Frauen- und Familienzentrum**

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	02.05.2016	Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales empfiehlt die Förderung des Projektes „Frauen- und Familienzentrum“ in Höhe von 1.800,00 EUR

**Begründung:**

Gesamtkosten des Projektes: 3.820,00 EUR

beantragte Förderung: 1.800,00 EUR

Projektbeschreibung: siehe Anlage

**Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
X	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

**1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr**

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	33100	Aufwand in Höhe von	1.800,00 €

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	33100	Auszahlung in Höhe von	1.800,00 €

## Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
X	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	33100	Aufwand in Höhe von	1.800,00 €

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

## 2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

### Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

### Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

## Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

## 3. Investitionsprogramm

X	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

## 4. Die Maßnahme ist:

	neu
X	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

## **Anlage/n:**

Antrag mit Finanzierungsplan und Projektbeschreibung

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Demokratischer Frauenbund (dfb)  
Mecklenburg-Vorpommern e. V.  
Regionalstelle Westmecklenburg  
Bahnhofstraße 15  
19406 Sternberg

40 - Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten			
Eing. 02. OKT. 2015			
4000	4100	4200	Nr.
<i>in</i>			

*2.10.15*



Hansestadt Wismar  
Amt für Kultur, Schule, Jugendarbeit und Sport  
Hinter dem Rathaus 6

23966 Wismar

Sternberg, 29.9.15

Sehr geehrte Frau Stuth, *z.w.B.*

anbei der Antrag auf Sonderförderung für unser Frauen - und Familienzentrum in Wismar

Wir bitten Sie, uns für das Jahr einen finanziellen Zuschuß zur Projekterhaltung unseres Frauen – und Familienzentrum in Höhe von 1.800,00 € zur Verfügung zu stellen.  
Es kommen nach wie vor täglich Frauen oder Frauengruppen in die Einrichtung, um an den Veranstaltungen teilzunehmen.  
Um die Räume auch weiterhin nutzen zu können, benötigen wir die finanzielle Förderung für die Miete.

Vielen Dank

Mit freundlichen Grüßen

A. Groß

Demokratischer Frauenbund M-V e.V.  
Regionalstelle Westmecklenburg  
Bahnhofstraße 15, 19406 Sternberg  
Tel.: 03347 / 31 12 10 · Funk: 0172 18 70 605  
• e-mail: dfb-schwerin@freenet.de

Anlage zum Antrag vom 29.09.2015

Träger: Demokratischer Frauenbund M-V e.V.	
Maßnahme:	Frauen und Familienzentrum Wismar

Gesamtfinanzierungsplan für das Jahr 2016

Ausgaben		
Nr.	Kostenarten	Aufwand in Euro
1.	Personal- und Personalnebenkosten * Bürgerarbeit	
2.	Weiterbildung/Fachliteratur	
3.	Bürobedarf/ Bastelbedarf	100,00 €
4.	Öffentlichkeitsarbeit	
5.	Fahrkosten ( Monatsfahrkarten der AGH TN)	
6.	Versicherungen (personenbezogen)	
7.	Miete/Pacht	3.720,00 €
8.	Zinsen	
9.	Abschreibungen	
10.	Ersatzbeschaffungen	
11.	Instandsetzung/Instandhaltung	
12.	Energie, Wasser/Abwasser, Heizung	
13.	Abgaben/Gebühren/Steuern	
14.	Versicherung (objektbezogen)	
15.	sonstige Ausgaben *	
16.	Gesamtausgaben	3.820,00 €

Einnahmen		
Nr.	Kostenarten	Ertrag in Euro
17.	Teilnehmerbeiträge	
18.	Mitgliedsbeiträge	
19.	Eigenanteil des Trägers	2.020,00 €
20.	Spenden *	
21.	sonstige Einnahmen * Förderung Bürgerarbeit	
22.	Zuwendungen/Förderungen des Landes MV	
	anderer Kommunen	
	Agentur f. Arbeit/Arge	
	sonst. Zuwendungsgeber *	
23.	Zwischensumme der Einnahmen	
24.	von der Hansestadt Wismar beantragte Zuwendung	1.800,00 €
25.	Gesamteinnahmen	3.820,00 €

Ort und Datum	Sternberg, 29.9.15
rechtsverbindliche Unterschrift	<i>d. Groß</i>

\* Eine gesonderte Erläuterung ist beizufügen.

Demokratischer Frauenbund M-V e.V.  
 Regionalstelle Westmecklenburg  
 Bahnhofstraße 15, 19406 Sternberg  
 Tel.: 03847 / 31 12 10 · Funk: 0172 13 70 605  
 e-mail: dfb-schwerin@freenet.de

## Projektbeschreibung Frauenzentrum Wismar

Das Frauen - und Familienzentrum in Wismar gibt seit 1990 und arbeitet kontinuierlich im Interesse der Frauen der Stadt Wismar.

Frau Monika Fabian leitet das Zentrum ehrenamtlich und wird noch von vielen ehrenamtlichen Frauen aus den Gruppen unterstützt.

In das Frauenzentrum kommen Langzeitarbeitslose Frauen, Frauen in Rente aber auch ehemalige Mitarbeiterinnen, suchen das Gespräch mit anderen Frauen, lassen sich beraten, nehmen an Veranstaltungen teil.

Eine sehr kontinuierliche, beständige Arbeit wird in den 9 unterschiedlichsten Frauengruppen geleistet. Dazu wird zu verschiedenen sich wechselnden, aktuellen Themen die Arbeit gestaltet, wie Klön und Snack, Frauennotsprechstunde, Chor, Handarbeit, Treff der Witwen, Kostenlose Rechtsauskunft.

Viele sind schon seit Beginn dabei und treffen sich mit ca. 20-35 Frauen in den Projekträumen zu unterschiedlichsten Aktivitäten. Dabei kommen auch Fachkräfte zu uns, um ehrenamtlich Ratschläge und Hilfen zu geben.

Nach wie vor besuchen ca. 300 - 400 Personen (einige mehrmals erfasst) monatlich das Frauenzentrum. Diese Besucherzahlen sind auch ein Ergebnis der Kontinuität und Verlässlichkeit.

Es werden zu den verschiedensten aktuellen Themen Referenten eingeladen, die auf die vielen Fragen eingehen und Möglichkeiten zur Problemlösung anbieten.

Zunehmend wird die „Frauen in Not“ Sprechstunde genutzt.

Die regelmäßige Zusammenarbeit mit der Schuldnerberatung und dem Weißen Ring ist ein ständiges Erfordernis in der Projektarbeit.

In persönlichen Gesprächen wird den Frauen die Möglichkeit aufgezeigt, diese Hilfe anzunehmen. Zunehmend ist zu erkennen, dass auch junge Frauen mit der Behördensprache nicht zurechtkommen und deshalb auch oft zu spät reagieren. Ebenfalls gibt es eine gute Zusammenarbeit mit der Suchtberatung und anderen Vereinen der Stadt.

Der Frauenchor des dfb führt regelmäßig seine Proben durch und konnte sich schon bei vielen Auftritten beweisen.

Auch bei anderen Aktivitäten in der Stadt sind die Frauen unter Leitung von Frau Fabian ehrenamtlich tätig.

Ob bei Kinderfesten, Stadtfesten bringen sich die Frauen ein.

Anregungen, Hilfe und Unterstützung wurde auch beim Anfertigen von Anträgen und Bewerbungsunterlagen gegeben.

Veranstaltungen im kreativen Bereich erweisen sich von zunehmender Beliebtheit. Es werde immer neue aktuelle Techniken ausprobiert.

Besonders sozial schwache Frauen haben die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen, eigene Ideen einzubringen und ihr Interesse für ihre eigene Freizeitgestaltung zu wecken.

Das half vielen Frauen wieder Selbstvertrauen zu entwickeln und aus ihrer Isolation heraus zukommen.

Täglich kommen Frauen, um sich zu informieren oder unter fachgerechter Anleitung kreativ tätig zu sein.

Solche Veranstaltungen sind nach wie vor wichtig, um die Möglichkeit zu nutzen mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und ihnen soziale Kontakte zu vermitteln. Es ist erforderlich, diese Arbeit weiter zu stabilisieren da die Lebenshilfe für sozial Benachteiligte, Frauen und Familien unumgänglich ist, da soziale Probleme immer mehr zunehmen.

Ohne das gute ehrenamtliche Engagement unserer Frauen wäre diese gute Arbeit im Frauenzentrum kaum zu realisieren. Wir werden auch im kommenden Jahr auf diese Hilfe angewiesen sein.

Wir bitten, diese Arbeit auch weiterhin finanziell zu unterstützen, damit wir die Räume auch weiterhin nutzen können.

  
A.Groß  
Regionalbeauftragte

Sternberg 29.09.15

# STERNBERG

Demokratischer Frauenbund e.V.  
Frauen- u. Familienzentrum  
Kanalstr. 18a • 23970 Wismar  
Tel.: 03841 / 28 29 92

## Veranstaltungsplan Monat Juni 2015

Montag 10.00-12.00 Uhr 14.00-16.00 Uhr	01.06.2015 Gruppe Handarbeit Gruppe 9 Frau Eckhardt	34
Dienstag 09.00-10.00 Uhr 10.00-11.00 Uhr 14.00-16.00 Uhr	02.06.2015 Klön und Snack Frauennotsprechstunde Gruppe 1 Frau Bever	19
Donnerstag 10.00-12.00 Uhr 13.30-15.30 Uhr 16.30-18.00 Uhr	04.06.2015 Gruppe Chor Gruppe 3 Frau Rasper Kostenlose Rechtsauskunft	49
Freitag 09.00-11.00 Uhr	05.06.2015 Klön und Snack	3
Montag 10.00-12.00 Uhr 14.00-16.00 Uhr	08.06.2015 Gruppe Handarbeit Gruppe 4 Frau Hilse	30
Dienstag 09.00-10.00 Uhr 10.00-11.00 Uhr 15.00-17.00 Uhr	09.06.2015 Klön und Snack Frauennotsprechstunde Gruppe "Ü55" Frau Rosada	19
Donnerstag 10.00-12.00 Uhr 14.00-16.00 Uhr	11.06.2015 Gruppe Chor Treff der Witwen	28
Freitag 09.00-11.00 Uhr	12.06.2015 Klön und Snack	3
Montag 10.00-12.00 Uhr 14.00-16.00 Uhr	15.06.2015 Gruppe Handarbeit Gruppe 9 Frau Eckhardt	

32

Dienstag 09.00-10.00 Uhr 10.00-11.00 Uhr 14.00-16.00 Uhr	16.06.2015 Klön und Snack Frauennotsprechstunde Gruppe 1 Frau Bever	20
Donnerstag 10.00-12.00 Uhr 13.30-15.30 Uhr	18.06.2015 Gruppe Chor Gruppe 3 Frau Rasper	34
Freitag 09.00-11.00 Uhr	19.06.2015 Klön und Snack	3
Montag 10.00-12.00 Uhr 14.00-16.00 Uhr	22.06.2015 Gruppe Handarbeit Gruppe 4 Frau Hilse	38
Dienstag 09.00-10.00 Uhr 10.00-11.00 Uhr 15.00-17.00 Uhr	23.06.2015 Klön und Snack Frauennotsprechstunde Gruppe "Ü55" Frau Rosada	20
Donnerstag 10.00-12.00 Uhr 14.00-16.00 Uhr	25.06.2015 Gruppe Chor Treff der Witwen	31
Freitag 09.00-11.00 Uhr	26.06.2015 Klön und Snack	5
Montag 10.00-12.00 Uhr	29.06.2015 Gruppe Handarbeit	25
Dienstag 09.00-10.00 Uhr 10.00-11.00 Uhr	30.06.2015 Klön und Snack Frauennotsprechstunde	10

405

**Vorlage**

**Nr.:**

**VO/2016/1761**

Federführend:  
40.6 Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten

Status: öffentlich

Datum: 14.04.2016

Beteiligt:

Verfasser: Berlin, Sylvia

## Kulturförderung 2016

hier: M-V Film e.V.

### 10. Filmfest/8. Kinderfilmfest NAUTILUS

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	02.05.2016	Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Entscheidung

#### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales empfiehlt die Förderung des Projektes „10. Filmfest / 8. Kinderfilmfest NAUTILUS  
i. H. v. 4.000,00 EUR

#### Begründung:

Gesamtkosten des Projektes: 17.800,00 EUR  
beantragte Förderung: 4.000,00 EUR  
Projektbeschreibung: s.Anlage

#### Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

<input type="checkbox"/>	Keine finanziellen Auswirkungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

#### 1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

##### Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	28102	Aufwand in Höhe von	4.000,00 €

##### Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	28102	Auszahlung in Höhe von	4.000,00 €

## Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
X	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	28102	Aufwand in Höhe von	4.000,00 €

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

## 2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

### Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

### Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

## Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

## 3. Investitionsprogramm

X	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

## 4. Die Maßnahme ist:

	neu
X	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

## **Anlage/n:**

Antrag mit Kosten- und Finanzierungsplan und Projektbeschreibung

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Wird vom Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten ausgefüllt:

AZ: \_\_\_\_\_

Amt für Bildung, Jugend, Sport  
und Förderangelegenheiten  
Hinter dem Rathaus 6  
23966 Wismar

Rechtsform des Antragstellers:

- gGmbH     e.V.     e.V.i.G  
 öffentl. rechtl. Körperschaft     Sonstige

Antragsteller:

Name: Mecklenburg-Vorpommern Film e. V.

Straße: Bgm.-Haupt-Str. 51-53    PLZ/ Ort: 23966

Telefon: 618-100    Telefax: 618-109

Ansprechpartner: Sabine Matthiesen    Unterschriftberechtigter: Sabine Matthiesen

E-Mailadresse: sabine.matthiesen@filmbuero-mv.de

Name und Ort des Kreditinstituts: Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, Wismar

IBAN: DE20 1405 1000 1000 0605 07

BIC: NOLADE21WIS

Maßnahme:

Förderbereich:

- Kulturförderung     Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung)  
 Wohlfahrtspflege     Kinder- und Jugendarbeit (Institutionelle Förderung)

Bezeichnung der Maßnahme: 10. Filmfest Wismar/ 8. Kinderfilmfest NAUTILUS

Durchführungszeitraum von: 1.1.2016    bis: 31.10.2016

Durchführungsort: Wismar

Beantragte Fördersumme: 4.000,00 EUR

Erklärung:

Ich / Wir erkläre(n), dass der Träger zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 UStG

nicht berechtigt



berechtigt



ist und dies auch bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preis ggf. ohne Umsatzsteuer)

Ich / Wir versicher(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und das die Gesamtfinanzierung der Maßnahme gesichert ist.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass insbesondere vorsätzlich falsche Angaben, speziell zu Maßnahmenhalten und –dauer sowie zur Finanzierung, die eine unberechtigte Förderung zur Folge haben, eine Rücknahme der Zuwendung nach sich ziehen und bei gegebenen Umständen strafrechtlich verfolgt werden kann. Zudem muss / müssen ich / wir davon ausgehen, künftig von der Förderung ausgeschlossen zu werden.

Mir / Uns ist bekannt, dass ich / wir überzahlte oder zu unrecht erhaltende Zuwendungen zurückzahlen habe(n).

Mir / Uns sind folgende Gesetzlichkeiten, Verordnungen oder Richtlinien im Wortlaut bekannt:

a) Förderrichtlinie für die Bereiche Kultur, Jugend und Wohlfahrtspflege

b) Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AnBest-P)

Wismar, 15. September 2015

Ort, Datum

Sabine Matthiesen

rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers

Mecklenburg-Vorpommern Film e.V.  
Bürgermeister-Haupt-Str. 51-53  
23866 Wismar

Anlagen

Projektbeschreibung  
Kosten- und Finanzierungsplan

## Kosten- und Finanzierungsplan

Maßnahme: 10. Filmfest Wismar/ 8. Kinderfilmfest NAUTILUS

Träger: Mecklenburg-Vorpommern Film e. V.

Zeitraum: 1.1.-31.10.2016

### I. Kostenplan

Nr.	Kostenart	Aufwand
1	Unterbringung und Verpflegung	500,00 EUR
2	Öffentlichkeitsarbeit	1.950,00 EUR
3	Fahrkosten	900,00 EUR
4	Material für pädagogische Arbeit	EUR
5	Material für Verwaltungsarbeit	650,00 EUR
6	Honorarkosten	8.400,00 EUR
7	sonstige Kosten (durch Einzelaufstellung ergänzen)	5.400,00 EUR
	<b>Gesamtkosten</b>	<b>17.800,00 EUR</b>

### II. Finanzierungsplan

Nr.	Finanzierungsart	Ertrag
1.	Einnahmen aus Teilnehmerbeträgen	800,00 EUR
2.	Eigenanteil des Trägers	3.650,00 EUR
3.	Spenden	8.350,00 EUR
4.	sonstige Einnahmen* (durch Einzelaufstellung zu ergänzen)	EUR
5.	Zuwendungen/Förderungen	1.000,00 EUR
5.1	des Bundes und ESF <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
5.2	des Landes M-V <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
5.3	des LK NWM <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
5.4	anderer Kommunen <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
	<b>Zwischensumme der Einnahmen</b>	<b>13.800,00 EUR</b>
6	von der Hansestadt Wismar beantragte Zuwendung	4.000,00 EUR
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>17.800,00 EUR</b>



**10. filmfest wismar**  
1. bis 3. Juli 2016

1.-3.7.2016



**nautilus**  
**kinderfilmfest**  
Mecklenburg-Vorpommern

## **Filmbüro Mecklenburg-Vorpommern**

### **10. Filmfest Wismar 2016**

#### Träger

**Mecklenburg-Vorpommern Film e.V.**  
**Bürgermeister-Haupt-Straße 51-53**  
**23966 Wismar**

**Tel.: (03841) 618 100**

**Fax: (03841) 618 109**

**Mail: [info@filmbuero-mv.de](mailto:info@filmbuero-mv.de)**

**Web: [www.filmbuero-mv.de](http://www.filmbuero-mv.de)**

## **10 Jahre Filmfest Wismar – Vorhang auf für das Jubiläums-Filmfestival 2016!**

Vom **1. bis 3. Juli** feiern wir das **10. Filmfest Wismar** und das **NAUTILUS Kinderfilmfest Mecklenburg-Vorpommern**

Beim Filmfest Wismar werden alljährlich die neuesten Filme mit Bezug zu Mecklenburg-Vorpommern auf die große Leinwand gebracht: Filme, die von der Kulturellen Filmförderung des Landes gefördert wurden, hier gedreht wurden, von Filmschaffenden aus dem Land, über das Land, über seine Geschichte, Kurzfilme und Langfilme, Spielfilme, Dokumentationen... Es erwartet die Besucher ein ereignisreiches, fröhliches, buntes und cineastisches Fest für Augen, Ohren und Sinne. Talentierte junge Filmschaffende, intensive Filmgespräche, viele Begegnungen und sehr persönliche und hautnahe Gespräche zwischen Filmschaffenden und Publikum. Das Kino ist dafür die ganz besondere und zauberhafte Begegnungs- und Spielstätte. Zwischen den Filmen finden mit den Besuchern lebhaftes Gespräche im Bistro bei Essen und Trinken in gemütlicher Atmosphäre statt. Das Sommerwochenende rund um den Film in der Film-, Kreis- und Hansestadt Wismar!

**NAUTILUS – Das Kinderfilmfest Mecklenburg-Vorpommern** zeigt Beiträge von Kids bis 12 Jahren, es richtet sich an alle Altersgruppen – mit einem Kurzfilmprogramm in mehreren Filmblöcken. Den Kindern wird eine Präsentationsplattform im Kinosaal vor Publikum unter Festivalbedingungen geboten. Parallel kann man sich an allen Tagen in der Medienwerkstatt auf dem Filmfestgelände ausprobieren.

Zum Warmwerden und zur Einstimmung auf die Filmfest – Schatzkiste und NAUTILUS wurde am Tag zuvor, am Donnerstag, den **2. Juli** das **Sommerfest** der Medienwerkstatt gefeiert. Die Türen waren ab 10 Uhr geöffnet und am Nachmittag präsentierten wir die vielfältigen Ergebnisse aus den Kursen der Medienwerkstatt und berichteten von den vielen Veranstaltungen im Semester. Das Live-Studio war dabei im Kinosaal auch aktiv.

**Träger und Ausrichter:** Mecklenburg-Vorpommern Film e.V./ Filmbüro MV



**Vorlage**

**Nr.:**

**VO/2016/1762**

Federführend:  
40.6 Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten

Status: öffentlich

Datum: 14.04.2016

Beteiligt:

Verfasser: Berlin, Sylvia

## Kulturförderung 2016

hier: Ev.-Luth.Kirchgemeinde St.Nikolai

Reformation in Wismar

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	02.05.2016	Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales empfiehlt die Förderung des Projektes „Theater zur Reformation in Wismar“  
i. H. v. 4.000,00 EUR

### Begründung:

Gesamtkosten des Projektes: 40.000,00 EUR  
beantragte Förderung: 4.000,00 EUR  
Projektbeschreibung: s. Anlage

### Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
X	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

### 1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

#### Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	28102	Aufwand in Höhe von	4.000,00 €

#### Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	28102	Auszahlung in Höhe von	4.000,00 €

## Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
X	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	28102	Aufwand in Höhe von	4.000,00 €

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

## 2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

### Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

### Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

## Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

## 3. Investitionsprogramm

X	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

## 4. Die Maßnahme ist:

	neu
X	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

## **Anlage/n:**

Antrag mit Kosten- und Finanzierungsplan und Projektbeschreibung

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung**

40 - Amt für Bildung, Jugend,  
Sport und Förderangelegenheiten

Eing. 2 . DEZ. 2015

4000	4100	4200	Nr.
------	------	------	-----

Amt für Bildung, Jugend, Sport  
und Förderangelegenheiten  
Hinter dem Rathaus 6  
23966 Wismar

Wird vom Amt für Bildung, Jugend, Sport und  
Förderangelegenheiten ausgefüllt:

AZ:

Rechtsform des Antragsstellers:

- gGmbH     e. V.     e.V. i.G.  
 öffentl. rechtl. Körperschaft     Sonstige

**Antragsteller:**

Name: Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Nikolai

Straße: Spiegelberg 14    PLZ / Ort: 23966 Wismar

Telefon: 03841 - 213624    Telefax:

Ansprechpartner:    Unterschriftberechtigter:

E-Mailadresse: wismar-nikolai@elkm.de

Name und Ort des Kreditinstituts: St. Nikolai

IBAN: DE63 1405 1000 1000 009293

BIC: NOLADE 21 WIS

**Maßnahme:**

Förderbereich:

- Kulturförderung     Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung)  
 Wohlfahrtspflege     Kinder- und Jugendarbeit (Institutionelle Förderung)

Bezeichnung der Maßnahme: REFORMATION IN WISMAR 1517-2017

Durchführungszeitraum von: März 2016 bis: Dez 2017

Durchführungsort: Wismar: St. Georgen, St. Marien-Platz, St. Nikolai, GSG-Gymnasium, dt. Geist

Beantragte Fördersumme: 2016: € 4.000,-

**Erklärung:**

Ich / Wir erkläre(n), dass der Träger zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 UStG

nicht berechtigt

berechtigt

ist und dies auch bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preis ggf. ohne Umsatzsteuer)

Ich / Wir versicher(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und das die Gesamtfinanzierung der Maßnahme gesichert ist.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass insbesondere vorsätzlich falsche Angaben, speziell zu Maßnahmeinhalten und -dauer sowie zur Finanzierung, die eine unberechtigte Förderung zur Folge haben, eine Rücknahme der Zuwendung nach sich ziehen und bei gegebenen Umständen strafrechtlich verfolgt werden kann. Zudem muss / müssen ich / wir davon ausgehen, künftig von der Förderung ausgeschlossen zu werden.

Mir / Uns ist bekannt, dass ich / wir überzahlte oder zu unrecht erhaltende Zuwendungen zurückzahlen habe(n).

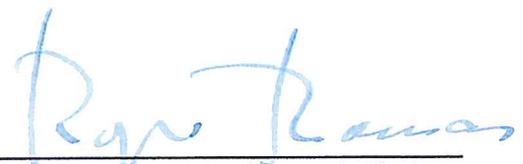
Mir / Uns sind folgende Gesetzlichkeiten, Verordnungen oder Richtlinien im Wortlaut bekannt:

a) Förderrichtlinie für die Bereiche Kultur, Jugend und Wohlfahrtspflege

b) Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AnBest-P)

Wismar, den 21.12.2015

Ort, Datum



rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers

Roger Thomas  
P a s t o r  
Spiegelberg 14  
23966 Wismar

Anlagen

- Projektbeschreibung
- Kosten- und Finanzierungsplan

Ev. - Luth. Kirchengemeinde  
St. Nikolai  
Spiegelberg 14  
23966 Wismar  
Tel. 03841/213624

**Die Reformation in Wismar 1517 - 2017**  
**Masken- und Figurentheater – Spektakel**

**Kosten- und Finanzierungsplan**

Stand 12/2015

<b><u>AUSGABEN</u></b>		<b>Jahr 2016</b>	<b>Jahr 2017</b>	
<b>Punkt 1</b>	<b>Personalkosten</b>			
Punkt 1.1.	Administration & Abrechnung	3.200,00 €	4.000,00 €	
Punkt 1.2.	sonstige projektbezogene Gehälter		1.000,00 €	
<b>Punkt 2</b>	<b>Honorare</b>			
Punkt 2.1.	Künstlerische Leitung & Stückidee	2.400,00 €	3.000,00 €	
Punkt 2.2.	Theaterpädagogik & Regie	5.600,00 €	6.800,00 €	
Punkt 2.3.	Dramaturgie, Assistenz	2.400,00 €	2.600,00 €	
Punkt 2.4.	Musikalische Leitung & Proben, Komposition	4.600,00 €	4.000,00 €	
Punkt 2.5.	Bühnenbild-Entwurf & Koordination, Werkstattleitung	1.600,00 €	3.200,00 €	
Punkt 2.6.	Kostümbild-Entwurf & Koordination, Werkstattleitung	1.600,00 €	2.800,00 €	
Punkt 2.7.	Ausstattungsassistenz, Handwerk	400,00 €	1.000,00 €	
Punkt 2.8.	Historischer Fachbereich	2.400,00 €	3.000,00 €	
Punkt 2.9.	Projektleitung & Koordination, Öffentlichkeitsarbeit	2.800,00 €	3.600,00 €	
		<b>27.000,00 €</b>	<b>35.000,00 €</b>	<b>62.000,00 €</b>
<b>Punkt 3</b>	<b>Sachausgaben</b>			
Punkt 3.1.	Bühnenmaterial, Material für Masken & Figurenbau	4.000,00 €	5.000,00 €	
Punkt 3.2.	Kostümmaterial & Requisiten	2.000,00 €	2.000,00 €	
Punkt 3.3.	Licht- und Ton-Technik (inklusive Techniker)		11.000,00 €	
Punkt 3.4.	Raum-Mieten, Fahrt- und Transportkosten	2.500,00 €	3.500,00 €	
Punkt 3.5.	Sachmittel Geschichtswerkstatt, Publikation	1.500,00 €	2.500,00 €	
Punkt 3.6.	Graphik & Kosten für Öffentlichkeitsarbeit (Druckkosten)	1.000,00 €	1.000,00 €	
Punkt 3.7.	Dokumentation	2.000,00 €	2.000,00 €	
		<b>13.000,00 €</b>	<b>27.000,00 €</b>	<b>40.000,00 €</b>
	<b>Gesamt-Ausgaben</b>	<b>40.000,00 €</b>	<b>62.000,00 €</b>	<b>102.000,00 €</b>
<b><u>EINNAHMEN</u></b>		<b>Jahr 2016</b>	<b>Jahr 2017</b>	
<b>Punkt 1</b>	<b>Eigenmittel</b>			
Punkt 1.1.	Eigenmittel ev.-luth. Kirchengemeinden HWI (Eigenanteil)	1.000,00 €	1.000,00 €	
Punkt 1.2.	Einnahmen durch das Projekt:		3.000,00 €	
<b>Punkt 2</b>	<b>Zuwendungen/ Zuschüsse</b>			
Punkt 2.1.	Hansestadt Wismar	4.000,00 €	6.000,00 €	
Punkt 2.2.	Landkreis Nord-West-Mecklenburg	4.000,00 €	4.000,00 €	
Punkt 2.3.	Landesförderung Ministerium Schwerin	2.000,00 €	5.000,00 €	
Punkt 2.4.	Bund (BKM)	12.000,00 €	22.000,00 €	
<b>Punkt 3</b>	<b>sonstige Mittel (Drittmittel, Stiftungsgelder)</b>			
Punkt 3.1.	Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland	10.000,00 €	10.000,00 €	
Punkt 3.2.	Städtische Stiftung: Bürgerstiftung	1.000,00 €	2.000,00 €	
Punkt 3.3.	Städtische Stiftung: SPK-NWM	1.000,00 €	2.000,00 €	
Punkt 3.4.	Stiftung Mecklenburg/ Schwerin	1.500,00 €	2.500,00 €	
Punkt 3.5.	Stiftung Kirche im Dialog	2.000,00 €	1.000,00 €	
Punkt 3.6.	Stiftung Kirche mit anderen	1.500,00 €	3.500,00 €	
	<b>Gesamt-Einnahmen</b>	<b>40.000,00 €</b>	<b>62.000,00 €</b>	<b>102.000,00 €</b>

# **Reformationen in Wismar 1517–2017 ein Masken und Figurentheater als Stadt- Spektakel**

## **I. Idee & Ort:**

**Die Reformation in Szene gesetzt** – ein generationsübergreifendes Theaterprojekt der Evangelischen Kirche in Kooperation mit der Hansestadt Wismar:

Unter Einbeziehung verschiedener für die Reformation wichtiger Orte (Kirchen, ehem. Klöster, Markt) wird von Gruppen aus den Kirchengemeinden, den Schulen sowie Bürgern und Bürgerinnen der Stadt ein öffentliches Theaterspiel gestaltet. Das Stück entsteht über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren im Kontakt und Dialog mit den Mitwirkenden und integriert Impulse aus vorangegangenen und parallel entwickelten „Modulen“, die lokale Themen der Reformationszeit zum Inhalt haben.

Höhepunkt soll im Herbst 2017 ein Spektakel-Tag sein, an dem 50-80 Laien- Darstellerinnen & Darsteller Ereignisse und Persönlichkeiten der Reformationszeit im Nord-Osten mit den Mitteln des Theaters erlebbar machen. Einsatz finden hierbei einmalige Masken und Großfiguren, die im Vorfeld von den Beteiligten entworfen und gebaut werden.

## **II. Inhalte & Bilder:**

Eine große Besonderheit des Stückverlaufes stellt die episodenhafte Dramaturgie dar. Die Zuschauer treffen zu Anfang die wichtige Entscheidung selbst, mit wem sie den ersten Teil der Darstellung verbringen wollen. Keiner kann hier alles sehen, aber genau das sorgt für die intensive Erfahrung. Ganz persönliche Einblicke in das Leben der ausgewählten Figur werden gewährt, man begleitet die Person durch die Stadt und wird Teil des mittelalterlichen Alltags. Von einem der diversen Treffpunkte geht es vom Marktplatz über den St. Marien Kirchplatz zum Finale in der St. Georgen Kirche. Wenn man auf dem Weg nur zufällig der einen oder anderen Gruppe über den Weg gelaufen ist, so treffen hier nun alle zusammen und verbinden die Erzählstränge zu einer großen Geschichte. Diese Dramaturgie spiegelt die Dynamik gesellschaftlicher Veränderungsprozesse, in denen sich „etwas zusammen braut“. Auch das Vorkommen von Überraschungsmomenten – der Bruch des Verlaufs – soll deutlich werden, in dem der Zuschauer die Katastrophe kommen sieht, es dann aber zu einem unerwarteten Verlauf kommt.

### **Episode:**

Immer wieder Treffen in St. Georgen Gruppen ein. Sie bilden das Volk und bringen ihre Geschichten mit. Aus allen Ecken der Kirche erwachen die steinernen Figuren – die dort stehenden Wasserspeier – sie beginnen einen Tanz in den sie den Bischof und das Gefolge verwickeln.

In Masken und Kostüme gekleidet tanzen Kinder diesen Tanz.

Musikalisch untermalt von moderner Orgelmusik endet der Zauber in der Verteilung der Figuren im Raum.

Ein ‚Einfrieren‘ entsteht – wie Skulpturen erstarren die Figuren. die Handlung geht als Dialog weiter – der Oberste Ablasshändler verkündet seinen Gewinn- hier ertönt ein gewaltiges Murren – Einzug der Bettler – Einzug der Kaufleute- Stimmen gegen den Ablasshandel...

### **III. Weg & Beteiligte**

#### **A) Die Besonderheit der Vorgehensweise in der ständischen Einbindung ist:**

Wir wollen die Stadt vernetzen und gemeinsam etwas erschaffen. Gewisse „Module“ sollen parallel und auch schon im Vorfeld fokussiert werden, um teilweise in das Theater-Projekt mit ein zu fließen. Diese gelten jedoch nicht direkt als Bestandteil des beantragten Theaterprojektes.

Mit folgenden Themen soll sich dort auseinandergesetzt werden:

- *Reformation im Norden und in Wismar:  
Wer? Mit wem? Wieso? Für was? Wann?*
- *Bezüge, Vergleiche, Einflüsse zum wirken Luthers*
- *Worin besteht das charakteristische der reformatorischen Bewegung in der Hansestadt Wismar?*
- *Unterthema: Welche Impulse setzen sich durch und bringen den „Umschwung“ oder prägende Veränderungen?*
- *Wo geht es um Religion, Werte, christliches Wirken, wo um wirtschaftliche Interessen?*
- *Welche Themen haben ihre Aktualität nicht verloren? Wo gibt es Bezüge zu anderen geschichtlichen Ereignissen und zur Gegenwart?*

#### **MODULE:**

1. Hanse und Reformation; 2. Leben und Arbeiten im Mittelalter; 3. Architektur und Kirchenräume; 4. Reformation und Freiheit; 5. Filmprojekt; 6. Buchwerkstatt; 7. Kleidung; 8. Biographiearbeit; 9. Bibelübersetzungen; 10. Stadtführer; 11. Dynamik gesellschaftlicher Umbrüche

#### **B) Die Besonderheit der Vorgehensweise in der Stückentwicklung selbst ist:**

Durch einen längeren Zeitrahmen -die Proben erstrecken sich über eineinhalb Jahre- erreichen wir eine umfassende Beschäftigung mit der Thematik und eine anhaltende Vertiefung der Fakten und Erfahrungen. Fachspezifisches Wissen, sowie professionelle Arbeitstechniken können durch die Zusammenarbeit mit einem Historiker in der „Geschichtswerkstatt“ angeeignet werden, doch auch die Sichtweisen der Teilnehmer fließen mit in das Stück ein.

Während die Handlungen und Szenen aus dem recherchierten Material entstehen, wird der Plot von einem Autorenteam entwickelt. Eine große Rolle für die Szenenentwicklung spielt hierbei die Mitgestaltung durch Improvisation und freies Spiel. Parallel dazu arbeitet eine Musikpädagogin an Kompositionen und dem Arrangement zur Abdeckung des musikalischen Bereiches, der einen wichtigen Aspekt im Gesamtwerk darstellt. Die Intensität des Bühnenwerks entsteht außerdem durch den künstlerischen Beitrag des Masken- und Figurenspiels, das vielfältig in Proben, Übungen und Konstellation s-Szenarien erkundet und erlernt wird.

Geführt, begleitet, gestaltet und vorbereitet wird der Prozess von **Theater-Profis, Historikern und Mitarbeitern der evangelischen Kirchengemeinden, unter anderem von:**

a) Projekt-Entwicklung-Gruppe: Meike Schröder (Gemeindepädagogin) / Lars Maué ( Regisseur & Maskenbauer) / Johanna Kanka-Maué, (Projektentwicklung) / Roger Thomas ( Pastor.)

b) Inszenierung: Lars Maué (künstlerische Leitung und Regie – zuletzt im Jugend-theaterprojekt „Räuber“/ Neufassung des Schillerstücks), Kathrin Weymann (Dramaturgie), Silke Thomas-Drabon (musikalische Leitung) /Janna Skroblin (Ausstattung), Johanna Kanka-Maue (Kostümbild & Choreographie) / Orla Fiona Wittke (Assistenz & Texte)

c) Reformationsgeschichte: Dr. Reno Stutz (Historiker) / B. Busjan ( Leitung Stadt-geschichtliches Museum) / Dr. Nils Jörn (Historiker/ Archiv ) / Dr. Michell Grell (Pastor i.R.) / Florian Ostrop (Historiker)

## **IV. Projektverlauf & Zeitrahmen:**

### **1.) Vorbereitung / Projektentwicklung [ 2015 ]**

Die Vorbereitung des Konzeptes mit dem Blickpunkt auf die Inhalte, Dramaturgie, Spielorte, Partner, sowie Finanzen findet in der ersten Phase mithilfe von Gesprächen mit den Kirchengemeinden, der Hansestadt Wismar, Schulen und pädagogischen Partnern statt. Durch Kooperationstreffen und den beidseitigen Impulsaustausch kann eine gute Zusammenarbeit für die zukünftigen Arbeiten erreicht werden. Hiernach kann auch eine erste Recherche zügig erfolgen.

### **2.) Projektbeginn / Aufbauphase [ Anfang 2016 - Sommer 2016]**

In der Aufbauphase werden Rahmenbedingungen geklärt und die Organisation in Form einer s-Struktur aufgebaut. Wichtig sind hier besonders die Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung, beispielsweise mit Schulprojekten und den oben genannten Modulen. Recherche-Arbeiten werden nun weitergeführt und mit dem Beginn der Geschichtswerkstatt vervollständigt. Parallel dazu findet die Stückentwicklung statt, die Dramaturgie und Plot-Entwicklung werden nun geklärt. Eine entscheidende Rolle spielen natürlich auch die zeitgenössischen Umstände, die durch Entwürfe des Bühnenbildes und der Kostüme auf den Punkt gebracht werden. Nun ist es Zeit, die Geschichte zum Leben zu erwecken. Darsteller/innen werden angeworben und die Theatergruppe aufgebaut. Lasset die Proben beginnen!

### **3.) Kernphase / Entwicklung [Sommer 2016– Frühjahr 2017]**

Neben den regelmäßigen Proben der Theatergruppen und den musikalischen Proben finden außerdem Austauschtreffen mit den Kooperationspartnern und weiteren Beteiligten statt. Mit ihrer Hilfe werden Stückentwicklung, Dramaturgie und Plot weitergeführt. Dazu beginnen die Kostümwerkstatt und die Bühnenbauwerkstatt mit der Arbeit. Dort werden auch die Masken und Großfiguren – zeitweise in Intensiv-Workshops – gestaltet und gefertigt.

### **4.) Intensivierung und Präsentation [Frühjahr 2017 – Herbst 2017]**

In der Phase der Intensivierung werden die bestehenden Einzelteile –Theater und Modulpräsentationen- verknüpft, sowie einzelne Ereignisse des Happenings zusammengeführt. Jetzt ist es an der Zeit die Gesamtdramaturgie des Spektakels festzulegen und einen genauen Zeitplan aufzustellen. Die künstlerischen Bereiche Musik, Schauspiel und Masken werden verzahnt und die Szenenabfolge festgelegt. Zur Festigung dienen Intensivproben und die regelmäßige Ausarbeitung. Ende September ist es dann soweit: Die Aufführung findet statt.

### **5.) Auswertung und Nachbereitung [Oktober – Dezember 2017]**

Nach der intensiven Arbeit ist eine Nachbereitung in Form der Bündelung von Dokumentationen und einem internen Abschlusstreffen absolut empfehlenswert. Hiernach kann das Projekt erfolgreich beendet werden.

## V. Das Ziel & der Wert:

### a) Die öffentliche Bedeutung dieser thematischen Theaterarbeit ist:

Zum Reformationsjubiläum 2017 ist ein Theater-Ereignis zu sehen, das

- an den Thesenanschlag Martin Luthers und den Beginn der Reformation erinnert
- stadthistorische Ereignisse der Reformationsgeschichte Wismars in Szene setzt
- die Reformbewegung im Norden thematisiert ( geschichtliche Bildung)
- einen kritischen Blick auf Althergebrachtes eröffnet
- die Bedeutung der Reformation für die Gegenwart verdeutlicht
- „reformatorisches Handeln“ anregt
- im öffentlichen Raum stattfindet und zur Beteiligung einlädt
- zeitgenössischen Theaterformen und experimentelle Spielweisen zeigt
- die Präsentation einer kirchengeschichtlichen Thematik (in einer mehrheitlich konfessionslosen Öffentlichkeit) sichert
- das Kunstverständnis fördert

### b) Folgende Sozialkompetenzen werden hierbei entwickelt:

Menschen differierender sozialer und religiöser Herkunft begegnen sich, wodurch Integration und das Zusammenführen von Unterschiedlichkeiten entsteht. Kontakt und Austausch sowie die gemeinsamen Erfahrungen baut Vorurteilen und Berührungsängsten ab.

Diese Arbeit garantiert die Entstehung von gegenseitigem **Respekt** und Förderung von **Toleranz, Gleichberechtigung und Akzeptanz**. Das Vermögen eine gewisse **Verbindlichkeit** innerhalb des Theaterpädagogischen Rahmens einhalten zu können wird aufgebaut und erfahren; so kann sie auch außerhalb weitergeführt werden.

### c) Es findet folgender Wachstum an persönlicher Kompetenzen statt:

Mitarbeit an gestalterischen Prozessen stärkt das **Selbstbewusstsein!** Die **persönliche Ausdrucksfähigkeit** wächst und eine Erweiterung der **Sprachfähigkeit** sowie der Umgang und die Vertiefung dieser werden gesichert. Im Vertrauen zur Gruppe wächst die eigene **Risikobereitschaft, Ausdauer und Durchhaltevermögen** werden trainiert. Die eigene Entwicklung reflektieren zu können, wird gefördert. Das Einbringen von Ideen, die einbezogen werden, bietet eine Alternative zum Befolgen von Vorgaben. Es eröffnen sich Wege für ein **selbstbestimmtes Leben**.

### d) der Modell-Charakter besteht darin:

Die Beteiligten lernen die Anwendung des Maskenspiels und den Umgang mit Großfiguren sowie deren „Magie“ kennen.

#### Exkurs: über das Wesen des Maskenspiels

*Maskenspiel ist ein Training der Imagination. Die Maske ist wie eine „seelische Kamera“, mit deren Hilfe die Spieler ihre Welt projizieren. Diese vorgestellte Welt wird mit dem Körper und dem Klang der Stimme dargestellt - die Figur, die sich in Ihrem Ausdruck findet, wird entfesseln. Masken sind schnell und direkt im Spiel und in der Interaktion mit dem Publikum. Sie ermöglichen Präsenz, phantasievolle Imagination und eine klare Form.*

Dies geschieht in einer Stadt mit wenig selbst produzierter Bühnenkultur, wodurch diese erweitert und möglicherweise der Impulse gegeben wird, Vergleichbares als Bestandteil einer lebendigen bürgernahen Stadtkultur zu installieren.

**Vorlage**

**Nr.:**

**VO/2016/1764**

Federführend:

40.6 Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten

Status:

öffentlich

Datum:

14.04.2016

Beteiligt:

Verfasser:

Berlin, Sylvia

## Kulturförderung 2016

hier: Landesverband der Musikschulen in M-V e.V.

### 16. Landes-Saxophongruppen-Workshop

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	02.05.2016	Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Entscheidung

#### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales empfiehlt die Förderung des Projektes Durchführung 16. Landes-Saxophongruppen-Workshop  
i. H. v. 1.700,00 EUR

#### Begründung:

Gesamtkosten des Projektes: 5.300,00 EUR

beantragte Förderung: 1.700,00 EUR

Projektbeschreibung: s. Anlage

#### Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
X	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

#### 1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

##### Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	28102	Aufwand in Höhe von	1.700,00 €

##### Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	28102	Auszahlung in Höhe von	1.700,00 €

## Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	28102	Aufwand in Höhe von	1.700,00 €

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

## **2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre**

### Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

### Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

## Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

## **3. Investitionsprogramm**

X	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

## **4. Die Maßnahme ist:**

	neu
X	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

## **Anlage/n:**

Antrag mit Kosten- und Finanzierungsplan und Projektbeschreibung

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung**

40 - Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten

Eing. 30. OKT. 2015

30.10.15

3000	4100	4200	Nr.

Wird vom Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten ausgefüllt:

AZ: \_\_\_\_\_

Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten  
 Hinter dem Rathaus 6  
 23966 Wismar

→ Frau Berlin zw.B.

Rechtsform des Antragstellers:

gGmbH     e. V.     e.V. i.G.

öffentl. rechtl. Körperschaft     Sonstige

**Antragsteller:**

Name: Landesverband der Musikschulen in M-V e.V.

Straße: Wallstraße 1    PLZ / Ort: 18055 Rostock

Telefon: 0381-26542    Telefax: 0381-4582739

Ansprechpartner: Frau Blumenthal    Unterschriftberechtigter: Christiane Krüger

E-Mailadresse: info@musikschulen-mv.de

Name und Ort des Kreditinstituts: OSPA Rostock

IBAN: DE85 1305 0000 0200 0497 80

BIC: NOLADE21ROS

**Maßnahme:**

Förderbereich:

- Kulturförderung     Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung)
- Wohlfahrtspflege     Kinder- und Jugendarbeit (Institutionelle Förderung)

Bezeichnung der Maßnahme: 16. Landes-Saxophongruppen-Workshop

Durchführungszeitraum von: 15.10.2016    bis: 16.10.2016

Durchführungsort: Wismar, Musikschule der Hansestadt Wismar

Beantragte Fördersumme: 1.700,00

**Erklärung:**

Ich / Wir erkläre(n), dass der Träger zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 UStG

nicht berechtigt

berechtigt

ist und dies auch bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preis ggf. ohne Umsatzsteuer)

Ich / Wir versicher(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und das die Gesamtfinanzierung der Maßnahme gesichert ist.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass insbesondere vorsätzlich falsche Angaben, speziell zu Maßnahmeinhalten und –dauer sowie zur Finanzierung, die eine unberechtigte Förderung zur Folge haben, eine Rücknahme der Zuwendung nach sich ziehen und bei gegebenen Umständen strafrechtlich verfolgt werden kann. Zudem muss / müssen ich / wir davon ausgehen, künftig von der Förderung ausgeschlossen zu werden.

Mir / Uns ist bekannt, dass ich / wir überzahlte oder zu unrecht erhaltende Zuwendungen zurückzahlen habe(n).

Mir / Uns sind folgende Gesetzlichkeiten, Verordnungen oder Richtlinien im Wortlaut bekannt:

a) Förderrichtlinie für die Bereiche Kultur, Jugend und Wohlfahrtspflege

b) Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AnBest-P)

Rostock, den 22.10.2016

Ort, Datum

  
rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers

Anlagen

Projektbeschreibung

Kosten- und Finanzierungsplan

## Kosten- und Finanzierungsplan

Maßnahme: Landes-Saxofongruppen-Workshop

Träger: Landesverband der Musikschulen in M-V e. Zeitraum: 15.-16.10.2016

### I. Kostenplan

Nr.	Kostenart	Aufwand
1	Unterbringung und Verpflegung	1700 EUR
2	Öffentlichkeitsarbeit	150 EUR
3	Fahrkosten	0 EUR
4	Material für pädagogische Arbeit	EUR
5	Material für Verwaltungsarbeit	150 EUR
6	Honorarkosten	3300 EUR
7	sonstige Kosten (durch Einzelaufstellung ergänzen)	0 EUR
	<b>Gesamtkosten</b>	<b>5300 EUR</b>

### II. Finanzierungsplan

Nr.	Finanzierungsart	Ertrag
1.	Einnahmen aus Teilnehmerbeträgen	2400 EUR
2.	Eigenanteil des Trägers	400 EUR
3.	Spenden	0 EUR
4.	sonstige Einnahmen* (durch Einzelaufstellung zu ergänzen)	0 EUR
5.	Zuwendungen/Förderungen	EUR
5.1	des Bundes und ESF <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
5.2	des Landes M-V <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
5.3	des LK NWM <input checked="" type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	800 EUR
5.4	anderer Kommunen <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
	<b>Zwischensumme der Einnahmen</b>	<b>EUR</b>
6	von der Hansestadt Wismar beantragte Zuwendung	1700 EUR
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>5300 EUR</b>

## **Maßnahmebeschreibung: Landessaxophongruppen-Workshop 2016**

Es ist schon Tradition, dass der Landesverband der Musikschulen in M-V e.V. gemeinsam mit der Musikschule der Hansestadt Wismar und der Stadt Wismar jährlich im Herbst den Landes-Saxophongruppen-Workshop veranstaltet.

Seit dem Jahre 2012 gehört als Partner auch der Landkreis Nordwestmecklenburg dazu. Bei beiden Förderern bedanken wir uns sehr herzlich!

In 2016 wird der Workshop am **Wochenende 15.-16.10.2016** stattfinden.

Ziel des Landessaxophongruppen-Workshops ist es, den **musikalischen Nachwuchs im Bereich Saxophon und Saxophonensemble** in Hinblick auf Technik, Musikalität, Tonqualität und Intonation zu **entwickeln**. Neue Literatur wird vorgestellt und vor Ort gemeinsam erarbeitet.

Durch die **nachhaltigen und regelmäßigen engen Arbeitskontakte** mit einem bewährten Dozententeam, wird seit vielen Jahren das **Miteinander und der fachliche Austausch** der Schüler und ihrer Lehrer gefördert.

Oftmals ist der Workshop Ausgangspunkt für **weitere regionale Projekte**.

Auch im Jahr 2016 werden daher wieder hochkarätige Dozenten der Berliner Jazzszene (dazu gehören Rolf von Nordenskjöld, Ulrich Kempendorff, Friedemann Matzeit, Birgitta Flick und Nico Lohmann) eingeladen, um ihre **gute und intensive Probenarbeit** mit den Saxophongruppen der Musikschulen und Musikgymnasien in Mecklenburg-Vorpommern zu vertiefen und fortzuführen.

Der Workshop ist natürlich auch offen für Ensembles aus anderen Einrichtungen oder Privatpersonen.

Der Landes-Saxophongruppen-Workshop wird durch intensive Arbeitsphasen möglichst aller Ensembles bei insgesamt möglichst 4 - 5 Dozenten (je nach Zahl der Anmeldungen) geprägt. Der Höhepunkt dieser Probenarbeit, die bereits im Vorfeld durch die Musikpädagogen an den Musikschulen vorbereitet wird, wird ein Abschlusskonzert am Nachmittag des 16.10.2016 sein.

Der Workshop hat somit **öffentliche Präsenz und eine Wirkung in das gesamte Bundesland Mecklenburg-Vorpommern** hinein.

Begleitend zum Workshop organisiert die Hansestadt Wismar zusätzlich ein Samstagskonzert, am 15.10.2016, mit wegweisenden Musikern der Saxophonszene.

Auch im Jahr 2016 liegt die **Organisation des Workshops vor Ort bei der Musikschule Wismar**, in den Händen von Herrn Aldo Pinetzki. Die Projektverwaltung erfolgt über den Landesverband der Musikschulen in M-V e.V..

Da die Teilnehmer aus allen Regionen Mecklenburg-Vorpommerns kommen, ist eine Unterbringung in der Jugendherberge Wismar notwendig. Ebenfalls erfolgt die Versorgung der Teilnehmer durch den Veranstalter. Um dies und die Honorare sowie sonstigen Ausgaben anteilig mitzufinanzieren, wird ein Teilnehmerbeitrag in Höhe von 50,00 Euro erhoben.

Wir würden uns freuen, wenn der Workshop auch im Jahr 2016 durch die **Stadt Wismar Unterstützung** findet und gleichzeitig auch durch den **Landkreis Nordwestmecklenburg mitgetragen** werden könnte.

**Vorlage**

**Nr.:**

**VO/2016/1766**

Federführend:  
40.6 Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten

Status: öffentlich

Datum: 14.04.2016

Beteiligt:

Verfasser: Berlin, Sylvia

**Kulturförderung 2016**

**hier: AStA HS Wismar**

**CampusOpenAir**

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	02.05.2016	Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales empfiehlt die Förderung des Projektes CampusOpenAir  
i. H. v. 2.000,00 EUR

**Begründung:**

Gesamtkosten des Projektes: 111.000,00 EUR  
beantragte Förderung: 2.000,00 EUR  
Projektbeschreibung: s. Anlage

**Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):**

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
X	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

**1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr**

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	28102	Aufwand in Höhe von	2.000,00 €

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	28102	Auszahlung in Höhe von	2.000,00 €

## Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
X	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	28102	Aufwand in Höhe von	2.000,00 €

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

## 2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

### Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

### Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

## Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

## 3. Investitionsprogramm

X	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

## 4. Die Maßnahme ist:

	neu
X	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

## **Anlage/n:**

Antrag mit Kosten- und Finanzierungsplan und Projektbeschreibung

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung**

Wird vom Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten ausgefüllt:

AZ: \_\_\_\_\_

Amt für Bildung, Jugend, Sport  
und Förderangelegenheiten  
Hinter dem Rathaus 6  
23966 Wismar

Rechtsform des Antragsstellers:

- gGmbH     e. V.     e.V. i.G.  
 öffentl. rechtl. Körperschaft     Sonstige

**Antragsteller:**

Name: Kevin Niemann

Straße: AStA HS-Wismar, PF 12 10    PLZ / Ort: 23966 Wismar

Telefon: 03841/7537234    Telefax: -

Ansprechpartner: Kevin Niemann    Unterschriftberechtigter: Johannes Wichmann

E-Mailadresse: asta@hs-wismar.de

Name und Ort des Kreditinstituts: VR Bank Wismar eG

IBAN: DE93 1406 1308000 4410343

BIC: GENODEF1GUE

**Maßnahme:**

Förderbereich:

- Kulturförderung     Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung)  
 Wohlfahrtspflege     Kinder- und Jugendarbeit (Institutionelle Förderung)

Bezeichnung der Maßnahme: CampusOpenAir 2016

Durchführungszeitraum von: 24.09.2016    bis: 25.09.2016

Durchführungsort: Campus der Hochschule Wismar

Beantragte Fördersumme: 2.000€

**Erklärung:**

Ich / Wir erkläre(n), dass der Träger zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 UStG

nicht berechtigt

berechtigt

ist und dies auch bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preis ggf. ohne Umsatzsteuer)

Ich / Wir versicher(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und das die Gesamtfinanzierung der Maßnahme gesichert ist.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass insbesondere vorsätzlich falsche Angaben, speziell zu Maßnahmeeinhalten und –dauer sowie zur Finanzierung, die eine unberechtigte Förderung zur Folge haben, eine Rücknahme der Zuwendung nach sich ziehen und bei gegebenen Umständen strafrechtlich verfolgt werden kann. Zudem muss / müssen ich / wir davon ausgehen, künftig von der Förderung ausgeschlossen zu werden.

Mir / Uns ist bekannt, dass ich / wir überzahlte oder zu unrecht erhaltende Zuwendungen zurückzahlen habe(n).

Mir / Uns sind folgende Gesetzlichkeiten, Verordnungen oder Richtlinien im Wortlaut bekannt:

a) Förderrichtlinie für die Bereiche Kultur, Jugend und Wohlfahrtspflege

b) Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (Arbeits-

Wismar, 21.01.2016

Ort, Datum



ALLGEMEINER  
STUDIERENDENAUSSCHUSS  
DER HOCHSCHULE WISMAR

rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers

post: PF1210, 23952 Wismar

tel: 03841 / 753 7234

email: asta@hs-wismar.de

web: hs-wismar.de/asta

Anlagen

Projektbeschreibung

Kosten- und Finanzierungsplan

**Einnahmen-Ausgaben-Übersicht 2015**

		<b>Ausgaben</b>	<b>Einnahmen</b>
1	Bühne-, Licht- und Tontechnik	20.743,34 €	
2	Bands	43.554,78 €	
3	Hochschulbands	500,00 €	
4	Studentische Hilfskräfte	7.910,45 €	
5	Sanitär- und Logistikdienstleistungen	10.557,09 €	
6	Catering	2.683,18 €	
7	Rahmenprogramm	150,00 €	
8	GEMA und Gebühren	3.057,58 €	
9	Unterbringung	3.342,00 €	
10	Öffentlichkeitsarbeit	5.671,72 €	
11	Reinigung	1.079,57 €	
12	Sicherheitsdienstleistung	6.806,21 €	
13	Sanitätsdienstleistung	1090,00 €	
14	Funkgeräte	368,16 €	
15	Pyrotechnik	3.111,00 €	
16	Sonstiges	659,58 €	
17	Eintrittskarten		34.010,00 €
18	Standgebühren		7.200,00 €
19	Sponsoring		12.750,00 €
20	Förderung		15.000,00 €
21	Pfandeinnahmen		136,19 €
	Summe	111.284,65 €	69.096,19 €
	Delta	42.188,46 €	

**Anmerkung**

Die Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen beträgt 42.188,46 € und entspricht damit einem Eigenfinanzierungsanteil an der Veranstaltung durch die Studierendenschaft von ca. 38%, womit der Eigenanteil an der Finanzierung der Veranstaltung entsprechend der Zielsetzung im letzten Jahr höher ausgefallen ist als im Jahr zuvor.

Des Weiteren gilt es als langfristiges Ziel, ein stabiles Preisniveau in der Höhe der Eintrittskosten zu erreichen.

## CampusOpenAir Wismar

-Projektbeschreibung-

**Die Idee**, das studentische Leben in Wismar kulturell zu beleben, wird seit über einem Jahrzehnt aktiv gelebt und kontinuierlich weiterentwickelt. Das CampusOpenAir Wismar wird vom Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der Hochschule Wismar in ehrenamtlicher Tätigkeit organisiert und jährt sich im September 2016 bereits zum 16. Mal. Nach den anhaltenden Erfolgen der letzten Jahre wird dieser kulturelle Höhepunkt ein weiteres Mal traditionell am ersten Wintersemesterwochenende stattfinden.

**Der Anspruch:** Kulturelle Abwechslung auf höchstem Niveau, nichtkommerziell und zu günstigen Konditionen für Gäste!

**Die Finanzierung** erfolgt neben den Einnahmen aus Eintrittsgeldern durch Förder- und Sponsorenaktivitäten sowie durch Eigenanteil durch Beiträge der Studierendenschaft der Hochschule Wismar. Mittels dieser Drei-Säulen-Finanzierung gelingt es, den Eintrittspreis vergleichsweise gering zu halten.

**Jahr für Jahr** und ganz nach dem Prinzip „Nach dem CampusOpenAir ist vor dem CampusOpenAir“ beginnen bereits wenige Tage nach einem CampusOpenAir die Planungen für das nächste Jahr. Diese Prozedere ist notwendig, um jedes Jahr aufs Neue musikalische Hochkaräter zu engagieren. In den letzten Jahren wurden die Massen unter anderem begeistert von: SDP, 257er, Alligatoah, Jupiter Jones, Jennifer Rostock, Madsen, MIA., die Donots, The BossHoss, Bosse, und Culcha Candela. Diese erstklassige und abwechslungsreiche Zusammenstellung passt genau auf das CampusOpenAir-Credo, den Wismarern und seiner Jugend keine Künstler doppelt auf die Bühne zu stellen und so für eine Vielfalt auf dem Campus und in der Hansestadt zu sorgen.

**Der Kabelsalat Bandcontest** ist außerdem fester Bestandteil des CampusOpenAir-Konzepts. Immer im Frühjahr werben verschiedene Newcomer Bands aus Norddeutschland um die Gunst des Publikums – das Ganze live und Open Air. Die Gewinnerband darf wenige Monate später das CampusOpenAir eröffnen.

**Der Ausblick** nimmt den Frühherbst 2016 gespannt in den Fokus. Am 24. September bietet das CampusOpenAir wieder bis zu 10.000 Studierenden, frisch Immatrikulierten, Jugendlichen und anderen jung gebliebenen Gästen aus Wismar, M-V und weiten Teilen Deutschlands hochrangige Bands und einen unvergesslichen Abend.

**Die studentische Initiative** hat diese Geschichte eines erstklassigen Events ermöglicht. Das studentische Team des AStA arbeitet ehrenamtlich neben dem Studium an der Organisation, Planung und zuletzt der Durchführung des Projekts.

Eine angespannte Haushaltslage, erhöhte Anforderungen und stetig steigende Kosten erschweren zunehmend die Arbeit und tragen Sorge für eine unbestimmte Zukunft des CampusOpenAir. Wir hoffen deshalb auf erneute und ebenso auf weitere Förderungen unserer Initiative, um diese hochwertige Kulturarbeit in der Hansestadt fortsetzen zu können.

*Ihr CampusOpenAir-Team*

# CAMPUS OPEN AIR WISMAR



**Vorlage**

**Nr.:**

**VO/2016/1767**

Federführend:  
40.6 Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten

Status: öffentlich

Datum: 14.04.2016

Beteiligt:

Verfasser: Berlin, Sylvia

## Kulturförderung 2016

**hier: Gemeinschaft Wismarer Künstler und Kunstfreunde e.V.**

### Ausstellungen Galerie

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	02.05.2016	Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Entscheidung

#### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales empfiehlt die Förderung des Projektes Ausstellungen in der Galerie  
i. H. v. 3.650,00 EUR

#### Begründung:

Gesamtkosten des Projektes: 22.820,00 EUR  
beantragte Förderung: 3.650 EUR  
Projektbeschreibung: s. Anlage

#### Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
X	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

#### 1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

##### Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	28102	Aufwand in Höhe von	3.650,00 €

##### Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	28102	Auszahlung in Höhe von	3.650,00 €

## Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
X	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	28102	Aufwand in Höhe von	3.650,00 €

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

## 2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

### Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

### Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

## Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

## 3. Investitionsprogramm

X	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

## 4. Die Maßnahme ist:

	neu
X	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

## **Anlage/n:**

Antrag mit Kosten- und Finanzierungsplan und Projektbeschreibung

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung**

Wird vom Amt für Bildung, Jugend, Sport und Förderangelegenheiten ausgefüllt:

AZ: \_\_\_\_\_

Amt für Bildung, Jugend, Sport  
und Förderangelegenheiten  
Hinter dem Rathaus 6  
23966 Wismar

Rechtsform des Antragstellers:

- gGmbH       e.V.       e.V. i.G.  
 öffentl. rechtl. Körperschaft       Sonstige

**Antragsteller:**

Name: Gemeinschaft Wismarer Künstler und Kunstfreunde e.V.

Straße: Hinter dem Rathaus 8      PLZ / Ort: 23966 Wismar

Telefon: 03841/226062      Telefax: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner: Sabine Doll      Unterschriftberechtigter: Sabine Doll

E-Mailadresse: s.doll@galeriewismar.de

Name und Ort des Kreditinstituts: Sparkasse Mecklenburg- Nordwest

IBAN: DE10 1405 1000 1200 0133 83

BIC: NOLADE21WIS

**Maßnahme:**

Förderbereich:

- Kulturförderung       Kinder- und Jugendarbeit (Projektförderung)  
 Wohlfahrtspflege       Kinder- und Jugendarbeit (Institutionelle Förderung)

Bezeichnung der Maßnahme: 10 Ausstellungsprojekte 2015

Durchführungszeitraum von: 01.01.2016      bis: 31.12.2016

Durchführungsort: Galerie Hinter dem Rathaus Wismar

Beantragte Fördersumme: 3.650,00 €

**Erklärung:**

Ich / Wir erkläre(n), dass der Träger zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 UStG

nicht berechtigt

berechtigt

ist und dies auch bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preis ggf. ohne Umsatzsteuer)

Ich / Wir versicher(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und das die Gesamtfinanzierung der Maßnahme gesichert ist.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass insbesondere vorsätzlich falsche Angaben, speziell zu Maßnahmeinhalten und -dauer sowie zur Finanzierung, die eine unberechtigte Förderung zur Folge haben, eine Rücknahme der Zuwendung nach sich ziehen und bei gegebenen Umständen strafrechtlich verfolgt werden kann. Zudem muss / müssen ich / wir davon ausgehen, künftig von der Förderung ausgeschlossen zu werden.

Mir / Uns ist bekannt, dass ich / wir überzahlte oder zu unrecht erhaltende Zuwendungen zurückzahlen habe(n).

Mir / Uns sind folgende Gesetzlichkeiten, Verordnungen oder Richtlinien im Wortlaut bekannt:

a) Förderrichtlinie für die Bereiche Kultur, Jugend und Wohlfahrtspflege

b) Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AnBest-P)

Wismar, 13.09.2015

Ort, Datum

  
rechtsverbindliches Unterschrift des  
Antragstellers

Galerie Wismar  
Gemeinschaft Wismar  
e.V.  
Hinter dem Rathaus 8  
23966 Wismar  
Telefon 03841/226062  
www.galeriewismar.de

Anlagen

Projektbeschreibung

Kosten- und Finanzierungsplan

## Kosten- und Finanzierungsplan

Maßnahme: 10 Ausstellungsprojekte in der Galerie Hinter dem Rathaus in Wismar

Träger: Gem. Wismarer Künstler u. Kunstfreunde e. Zeitraum: 01.01. bis 31.12.2016

### I. Kostenplan

Nr.	Kostenart	Aufwand
1	Unterbringung und Verpflegung	0 EUR
2	Öffentlichkeitsarbeit	420 EUR
3	Fahrkosten	0 EUR
4	Material für pädagogische Arbeit	0 EUR
5	Material für Verwaltungsarbeit	250 EUR
6	Honorarkosten	1550 EUR
7	sonstige Kosten (durch Einzelaufstellung ergänzen)	20600 EUR
	<b>Gesamtkosten</b>	<b>22820 EUR</b>

### II. Finanzierungsplan

Nr.	Finanzierungsart	Ertrag
1.	Einnahmen aus Teilnehmerbeträgen	0 EUR
2.	Eigenanteil des Trägers	10520 EUR
3.	Spenden	EUR
4.	sonstige Einnahmen* (durch Einzelaufstellung zu ergänzen)	EUR
5.	Zuwendungen/Förderungen	EUR
5.1	des Bundes und ESF <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
5.2	des Landes M-V <input checked="" type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	5000 EUR
5.3	des LK NWM <input checked="" type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	3650 EUR
5.4	anderer Kommunen <input type="checkbox"/> beantragt <input type="checkbox"/> bewilligt	EUR
	<b>Zwischensumme der Einnahmen</b>	<b>19170 EUR</b>
6	von der Hansestadt Wismar beantragte Zuwendung	3650 EUR
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>22820 EUR</b>

## Projektbeschreibungen:

### Ausstellungsprojekte 2016

Seit der Wiedereröffnung des Hauses 2002 wurden jährlich 10 Ausstellungsprojekte in der Galerie Hinter dem Rathaus durchgeführt, dieses möchten wir auch im kommenden Jahr weiterführen. Geplant sind Expositionen unterschiedlicher Genres. Gezeigt werden sollen Arbeiten aus den Bereichen der moderner bildenden und angewandten Kunst. Malerei, Grafik, Fotografie, Plastik, Objekte, Schmuck, Keramik und Installationen beinhalten das geplante Ausstellungsprogramm für das Jahr 2016.

Die Galerie hat sich durch die regelmäßig wechselnden Ausstellungen zu einem Anlaufpunkt für viele Kunstinteressierte aus der Region und Besucher der Stadt entwickelt. Durch ihre Lage, in der Fußgängerzone der Innenstadt, kommen auch viele Besucher ohne Ortskenntnisse an diesem Haus vorbei und nehmen die Gelegenheit wahr, die Galerie zu besuchen.

Die Mitglieder der Gemeinschaft sehen sich als Mittler zwischen der zeitgenössischen Kunst und breiten Kreisen der Bevölkerung. Sie eröffnen den Künstlern eine Plattform zur Präsentation ihrer Arbeit und geben den Besuchern die Möglichkeit sich über Strömungen in der modernen Kunst zu informieren.

Die Ausstellungsprojekte werden durch einen künstlerischen Beirat, bestehend aus mindestens 5 Künstlern, ausgewählt. Dadurch ergibt sich eine große Vielfalt bei der Auswahl der Expositionen.

### Ausstellungen 2016

#### 1. 14.01.- 13.02.2016

#### Anastasiya Nesterova - Grafik

Anastasiya Nesterova verbrachte in den vergangenen Jahren zahlreiche Künstleraufenthalte an der deutschen Nord- und Ostseeküste. Sie beschäftigte sich intensiv mit der Druckgrafik, vor allem mit Farbholzschnitten.

Vita:

1979 geboren in Sewastopol/Ukraine  
1999 Kunststudium in Odessa/Ukraine  
2005 – 2009 Studium an der Fachhochschule Münster, Fachbereich Design, Fachrichtung Illustration und Druckgrafik bei Prof. Troschke und Knut Willich, Diplom

Sie lebt und arbeitet in Münster

Eröffnung am 13.01.2016

#### 2. 18.02.- 19.03.2016

#### Camera obscura

#### Fotografie - Volkmar Herre

Ein Schwerpunkt seines Schaffens ist die Arbeit mit der Camera obscura. Ein Teil seiner Bilder entsteht auf der kleinen, südlich von Rügen gelegenen Insel Vilm.

Voraussichtlich werden die Fotografien gezeigt werden, die während seines letzten Projektes auf der Insel Vilm entstanden sind.

Vita:

1943 in Freiberg geboren  
1961- 1963 absolvierte er eine zweijährige Ausbildung zum Akzidenz-Schriftsetzer  
1963-1963 Studium der Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig  
Diplom-Fotografiker

Seit 1969 freiberuflicher Fotograf und Buchgestalter.

Seit 1986 lebt in Stralsund, wo er seit

1996 Gründung des Verlags Edition herre

Eröffnung am 17.02.2016

#### 3.24.03.-23.04.2016

#### Malerei und Grafik – Wolf-Dieter Pfennig

Der Potsdamer Künstler Wolf-Dieter Pfennig ist für seine heiter-ironischen Motive weltweit bekannt. Seine unverwechselbaren Zeichnungen, Grafiken, Malereien und Plakate finden sich u.a. im Museum Of Modern Art Toyama (Japan), im Museum Lahti (Finnland), in der Akademie der Künste Berlin sowie in zahlreichen Privatsammlungen.

Vita:

1956 in Dresden geboren  
1980 – 1985 Studium an der Kunsthochschule Berlin Weißensee, Studienrichtung Grafik  
Realisierung baugebundener Aufträge u.a. in Berlin, Düsseldorf und Potsdam  
2002 Professur an der Fachhochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung in Wismar

Zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Europa und den USA

Mehrmals beim Wettbewerb "100 beste Plakate des Jahres" ausgezeichnet

Eröffnung am 23.03.2016

**4. 28.04.- 28.05.2016**

**Rosemarie Ullrich – Metall**  
**Pauline Ullrich – Keramik**  
**Klaus-Dieter Ullrich - Malerei**

In den Arbeiten der 3 Künstler findet sich immer wieder Motive des Gartens als Rückzugsort oder Sehnsuchtsort, daher haben sie die Ausstellung unter das Hauptthema „Hortus Conclusus“ gestellt.  
Viten:

**Rosemarie Ullrich**

1968 – 1975 Studium an der Burg Giebichenstein in Halle, Fachbereich Schmuck, Metall/Emailgestaltung  
1975 – 1977 Aspirantur ebenda  
seit 1978 freiberuflich tätig

**Klaus-Dieter Ullrich**

1944 geboren in Kleinmühligen  
1962 – 1964 Lehre als Maler  
1964 – 1968 Studium an der Hochschule für industrielle Formgestaltung, Halle Burg Giebichenstein, Fachrichtung Malerei/Grafik  
1970 – 1974 Fortsetzung des Studiums an der Hochschule für Bildende Künste Dresden; Fachrichtung Tafelmalerei  
1974- 1977 Meisterschüler bei Paul Michaelis  
seit 1978 freiberuflich tätig in Wils/Schochwitz

**Pauline Ullrich**

1979 geboren in Halle  
1998 – 2005 Studium an der Hochschule für Kunst und Design Halle, Fachbereich Plastik/Keramik, Diplom bei Karl Fulle, Ulrich Klieber und Andre Schinkel  
2005 – 2007 Aufbaustudium Malerei und Grafikdesign  
freiberuflich tätig  
Eröffnung am 27.04.2016

**5. 02.06.- 02.07.2016**

**Thematische Gemeinschaftsausstellung**

Einmal im Jahr gibt es eine Ausstellung von Künstlern der Gemeinschaft und Gästen in der Galerie. Es wird vom künstlerischen Beirat ein Thema festgelegt zu dem die Ausstellenden Arbeiten fertigen oder aus dem Bestand aussuchen und es werden Gäste geladen, die sich schon mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Das Thema ist noch festzulegen.  
Eröffnung am 01.06.2016

**6. 08.07.- 06.08.2016**

**Künstlertausch - Ausstellung französischer Künstler**

Maler Grafiker und Plastiker aus dem Beaujolais, Nahe Lyon werden in Wismar ausstellen. Vertreten werden sie durch die Galerie Chybulski in Ville sur Jarnioux.  
Ein erstes Zusammentreffen der Künstler gab es bereits 2013 anlässlich des 50. Jahrestages der Unterzeichnung des Élysée-Vertrag zwischen Frankreich und Deutschland. Für 2017 ist eine Gegenausstellung von Künstlern aus der Region in der Galerie Chybulski geplant.  
Eröffnung am 7.07.2016

**7. 11.08.- 10.09.2016**

**Köpfe und Räume**

**Martin Hoffmann – Collagen und Zeichnungen**

Die Collagen von Martin Hoffmann bestehen aus feine Schichten aus durchscheinenden Papieren, die auf dunklem Karton zu Porträts zusammengefügt wurden.

Als Kontrapunkt zu den Collagen zeigt Martin Hoffmann realistischer Zeichnungen alltäglicher Gegenstände in alltäglichen von Räumen,

Vita:

1948 in Halle an der Saale geboren  
bis 1975 in Halle und Berlin: Mathematikstudium  
und Graphik-Abendstudium  
1974/75 Arbeit in der Druckerei Graetz Berlin  
seit 1975 freiberuflicher Maler und Graphiker  
1976 – 86 Kursleiter im Pankower Kunstzirkel »Palette Nord«  
ab 1977 Privileg für gelegentliche Reisen nach Westberlin und Westeuropa  
ab 1980 selbstverlegte Plakate - gedruckt von der Druckerei Gradnetz

seit 1981 Mitbegründer und Teilnehmer des Friedenskreises  
in der evangelischen Kirchengemeinde Alt-Pankow  
seit 1981 Gemeinsames Leben mit Tinka Wolf –  
ab 1982 und 1984 mit Helene und Anton  
1990 Mitinitiator beim Aufbau der Arbeit von »amnesty international«  
in der DDR bzw. in den östlichen Bundesländern  
seit 1999 Erweiterung der Arbeit: Buchgestaltungen und Gebrauchsgrafik, Grafikdesign  
seit 2000 Collagen »Köpfe«  
seit 2008 Teilumzug nach Hamburg  
2001 Arbeitsstipendium des Kulturfonds  
2004 Stipendium »Stadtschreiber zu Rheinsberg«  
Eröffnung am 10.08.2016

#### **8. 15.09.- 15.10.2016 Britta Matthies – Grafik und Malerei**

Britta Matthies ist eine Künstlerin aus unserer Region, die sich intensiv mit druckgrafischen Techniken beschäftigt, sich aber auch mit der Malerei auseinandersetzt. Viele ihrer Motive beschäftigen sich mit der mecklenburgischen Landschaft. In dieser Ausstellung zeigt sie ihre neu entstandenen Arbeiten.

##### **Vita:**

1949 in Graupa geboren  
1968 Abitur in Pirna  
1968 -1973 Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (Diplom)  
1974 – 1980 Grafikerin am Landestheater Dessau  
seit 1975 Mitglied im Verband Bildender Künstler der DDR  
seit 1980 in Hohen Viecheln, Mecklenburg  
seit 1990 Mitglied im Künstlerbund Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK  
1995 Stipendium des Friedrich-Bödecker-Kreises Mecklenburg-Vorpommern e.V. für Kinderbuchillustration  
Reisestipendium für Ausstellung in Felanitx, Mallorca  
1996 Aufenthaltsstipendium Stiftung Kulturfonds, Haus Lukas, Ahrenshoop  
2001 Aufenthaltsstipendium Stiftung Kulturfonds, Künstlerhaus Schloß Wiepersdorf  
2002 Aufenthaltsstipendium Virginia Center for the Creative Arts, Virginia, USA  
2005 Designpreis des Landes Mecklenburg-Vorpommern  
2008 Art Rainbow, Reise- und Aufenthaltsstipendium der Deutsch-Japanischen Gesellschaft für Japan  
2010 Kulturpreis des Landkreises Nordwestmecklenburg 2008/2009  
Eröffnung am 14.09.2016

#### **9. 20.10.- 19.11.2016 TO Helbig – Bilder, Objekte, Installationen**

To Helbig ist für seine experimentellen Arbeiten bekannt.. Er beschäftigt sich intensiv mit den Räumlichkeiten, die er vorfindet und schafft hierfür Objekte und Installationen.

##### **Vita:**

1961 in Frankenberg (Sachsen) geboren  
seit 1989 Wohnort Pinnow bei Schwerin in Mecklenburg-Vorpommern  
seit 1998 selbständig als Maler und Objektkünstler  
seit 1999 Mitglied im Künstlerbund Mecklenburg-Vorpommern e.V. im BBK Deutschland  
seit 2000 Mitglied der Künstlergruppe VIER  
2006 – 2010 Vorstandsmitglied im Künstlerbund Mecklenburg-Vorpommern.  
2007 Arbeitsstipendium der Hansestadt Rostock im Schleswig-Holstein Haus Rostock  
2008 Kunstankauf des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Papierskulptur)  
2009 Austauschstipendium des Künstlerhauses Lukas in der Villa Muramaris/Schweden  
2011 Arbeitsaufenthalt in der Grafikwerkstatt Tryk2 in Aakirkeby/Bornholm, Dänemark  
2012 Arbeitsaufenthalt in Pärsama auf Saaremaa/Estland  
2012 Papier - Workshop in der Patent-Papierfabrik Hohenofen  
2013 Sommerwerkstatt Papier 2013 im Kunstraum Testorf  
Eröffnung am 19.10.2016

#### **10. 01.12.- 07.01.2016 Markusz Schöne – Malerei**

**Andrej Subarew – Grafik und Mode**

**Susanne Tonn – Schmuck und Objekte**

Für diese Ausstellung haben sich 3 befreundete Künstler zusammengefunden, die sich auf unterschiedliche Weise und mit unterschiedlichen Mitteln mit einem Thema beschäftigen wollen.

Viten:

**Markusz Schöne**

- 1967 geboren in Wismar  
1987–1993 Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig.  
Diplom als Maler und Grafiker.  
1993–1994 Studium am Edinburgh College of Art; Diplom als Druckgrafiker.  
Danach Weltreise und Aufenthalt in den USA.  
1997–1999 Studium am Washington County technical College, Maine; Diplom als Bootsbauer.  
1994–2004 freischaffender Maler und Grafiker in Schottland, USA und Deutschland.  
Lebt seit 2005 in der Schweiz, tätig als wissenschaftlich-technischer Zeichner für verschiedene Kantonsarchäologien

**Susanne Tonn**

- 1972 in Wismar geboren  
1989 - 1992 Ausbildung zur Segelmacherin in Wismar  
2000 - 2006 Designstudium an der Hochschule Wismar Studienrichtung Schmuckdesign  
2006 Diplom  
Stipendien :  
2009 Stipendium "Bildende Kunst" des  
Künstlerhauses Lukas Ahrenshoop  
2009 Aufenthaltsstipendium Grafikverstaden Simrisham (Schweden) bei Vera Ohlsson

**Andrej Subarew**

- 1966 geboren  
1986 – 1991 Studium an der Burg Giebichenstein - Hochschule für Kunst und Design Halle  
1992 Freelance Designer für verschiedene Mode-Stylingbüros in Amsterdam/NL  
1992/93 Designer bei WE International Label HIJ in Utrecht/NL  
1993 Entwicklung eines europ. Stylingbuches und Vorstellung im WorldTradeCenter in  
Rotterdam  
1993 Rückkehr nach Deutschland  
1993/94 Geschäftsführer + Mitinhaber Modegeschäft BijVoorBeeld in Jena  
1994 Umzug nach Wismar Mitbegründer von Zavod 3 Designbüro freischaffender Designer  
ab 2000 Einzelunternehmung Designbüro Zavod 3 Andrej Subarew  
2002 freier Mitarbeiter der Firma Meerstein Fashion München  
2006-9 Mitinhaber & Designer des Mode-Labels Confjuzed  
2006 – 2014 künstlerischer Leiter des BALTIC FASHION AWARD in Heringsdorf/ Berlin  
2011-13 Kompetenzpartner für Heringsdorf im INTERREG IV BSR Projekt  
ab 2013 Vorstandsmitglied des Designzentrums Mecklenburg-Vorpommern e.V.